

**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

# Jahresbericht 2016

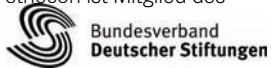


entsprechend der Kriterien der  
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

**eth  
con**

[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

ethecon ist Mitglied des



ethecon ist Mitglied des Verbundes  
alternativer und fortschrittlich  
politisch bewegter Stiftungen



Der Bericht wurde erstellt  
gemäß der Kriterien der  
Initiative Transparente Zivilgesellschaft





Das Problem ist nicht das gesellschaftliche Symptom.

Das Problem ist das ökonomische System.

Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.

**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy  
[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)

## Hinweis

Der Einschluss von Frauen in männliche Personenbezeichnungen ist in der deutschen Wort- und Schriftsprache nach wie vor die Regel. Es ist allerdings nachgewiesen, dass Frauen in solchen Formulierungen wesentlich seltener mitgedacht werden und sich weniger angesprochen fühlen, als sie tatsächlich beteiligt sind.

Das ist kein formales Problem, es ist vielmehr sexistisch und hat für Frauen in jeder Hinsicht benachteiligende Auswirkungen. Sprachlich verschwinden sie hinter den Männern bzw. werden ihrer Existenz beraubt und im realen Leben führt dies zu Fehlentwicklungen der Persönlichkeit sowie zu Zurückstellung, Herabsetzung und nachteiligen Auswirkungen in allen Lebensbereichen. So etwa zu schlechteren Bildungs- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten sowie zu niedrigeren Löhnen für gleiche Arbeit.

Da Sprache nicht nur gesellschaftliche Phänomene abbildet, sondern ebenso auf diese Einfluss nimmt, das heißt sie verstärken, rechtfertigen oder auch in Frage stellen kann, ist die Forderung nach geschlechtergerechter Sprache kein Formalismus. Geschlechtergerechte Sprache ist vielmehr ein Mittel, um mehr Gleichberechtigung von Frauen und Männern zu realisieren. Auf der Ebene der Sprache und über den Weg der Sprache auch in anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Noch deutlich verheerender ist die Lage im Hinblick auf Transgender-Identitäten. Zwischen dem weiblichen und dem männlichen Geschlecht gibt es im realen Leben auf Grund der möglichen Kombinationen der Geschlechtsgene eine Vielfalt von Zwischengeschlechtern. Diese werden sprachlich (und real) noch massiver ignoriert und diskriminiert als das weibliche Geschlecht.

ethecon hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, in der Schriftsprache bei geschlechtsbezogenen Formulierungen das große Binnen-„I“ zu verwenden, um derart auf alle Geschlechtsidentitäten hinzuweisen.



**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

ethecon tritt ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz.

ethecon arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit.

ethecon ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig.

ethecon ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich.

ethecon sieht den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Zustiftungen, Fördermitgliedschaften und Spenden sind willkommen.

verantwortlicher Vorstand  
Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter)

Postfach 15 04 35  
40081 Düsseldorf  
Deutschland

Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf  
deutschland

Fon 0211 - 26 11 210  
Fax 0211 - 26 11 220  
eMail aks@ethecon.org  
Internet www.ethecon.org  
facebook ethecon  
youbube etheconstiftung  
Twitter etheconstiftung

Erschienen Berlin/März 2017

Sitz der Stiftung  
Bochumer Str. 9  
10555 Berlin  
Deutschland

Registriert bei  
Senatsverwaltung  
für Justiz der Stadt Berlin  
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

Spendenkonto  
EthikBank/Deutschland  
BIC GENO DEF1 ETK  
IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier



Verleihung des Internationalen ethecon Black Planet Award 2016 an Muhtar Kent, James Quincey, Warren Buffett und Herbert Allen von COCA COLA (am Rednerpult Barbara Happe/ Urgewald bzw. Dachverband der Kritischen AktionärInnen)

**Unsere Bitte:**

Teilen Sie uns mit, wie Ihnen dieser Jahresbericht gefällt.  
Was können/sollen wir besser oder anders machen?

**Danke.**



# Inhalt

Grußwort .....	5
Ein großes Dankeschön! .....	7
Das Jahr 2016 .....	9
Zur Arbeit der Stiftung / Zusammenfassung .....	13
Die Aktivitäten der Stiftung .....	16
Projekte und Kampagnen .....	17
Aktionen / Veranstaltungen .....	22
Eigene Medien .....	24
Elektronische Medien .....	31
Periodische Informationsschriften .....	32
Aufrufe / Erklärungen .....	32
Kooperationen .....	34
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit .....	35
Sonstige Arbeit .....	36
Gremien und Geschäftsstelle .....	36
Kuratorium .....	37
Vorstand .....	38
Finanz- und Anlageausschuss (FAA) .....	38
Revisionskommission (REV) .....	39
Geschäftsstellen .....	39
(Zu)StifterInnen .....	39
ethecon Team .....	41
Informationsfluss .....	41
Finanzen .....	42
Rahmenbedingungen .....	42
Liquidität .....	42
Einnahmen .....	42

Ausgaben .....	43
nicht abziehbare Ausgaben .....	43
Finanzergebnis .....	43
Förderbeiträge .....	43
Spenden .....	44
Zuschüsse / Drittmittel .....	44
Darlehen .....	44
ethecon SolidarFonds (ESF) .....	44
Anspar-Zustiftungen .....	45
Ausgleichszahlungen Wertverluste .....	45
Passive Rechnungsabgrenzung .....	45
Erbschaften / Vermächtnisse .....	46
Erträge .....	46
Zustiftungen / Grundstockvermögen .....	48
Stiftungsvermögen .....	48
Anlage des Stiftungsvermögens .....	48
Anlage-Grundsätze .....	50
Risiken .....	50
Sicherheitskurse/Bewertungsreserve .....	50
Finanz- / Vermögensanlagen .....	51
Banken .....	52
Schlussbemerkungen .....	52
Steuerabschluss .....	52
Mitgliedschaften .....	52
Ergebnis der internen Revision .....	53
Bestätigung/Entlastung des Vorstands .....	53
Anhang .....	55
(01) Vollständige Transparenz .....	55
(02) Name der Stiftung .....	56



(03) Sitz der Stiftung .....	56
(04) Registriert bei .....	56
(05) Finanzamt .....	56
(06) Steuer-Nummer .....	56
(07) Steuerbegünstigung .....	56
(06) Erstellung Jahresabschluss .....	56
(09) StifterInnen .....	56
(10) ZustifterInnen .....	57
(11) Anspar-ZustifterInnen .....	57
(12) Anschrift von Vorstand und Geschäftsführung .....	57
(13) Repräsentanz Berlin .....	57
(14) Mitglieder des Kuratoriums .....	57
(15) Mitglieder des Vorstands .....	58
(16) Mitglieder des FAA .....	59
(17) Mitglieder der REV .....	59
(18) Grundstockvermögen .....	60
(19) Gesamtvermögen .....	60
(20) Bilanz .....	60
(21) Gewinn- und Verlustrechnung .....	61
(22) Bewertungsreserven .....	62
(23) Erträge .....	62
(24) Anlage des Gesamtvermögens .....	63
(25) Ausgleich Wertverluste .....	63
(26) Ziele und Kriterien Finanz- und Vermögensverwaltung .....	65
(27) Zur Stiftung .....	73
(28) Zur Finanzkrise .....	75
(29) Steuerliche Vorteile .....	78
In eigener Sache: Jetzt handeln! .....	82



Vor Beginn einer ethecon Veranstaltung  
(vorne rechts Werner Raetz, attac)

## Vorwort

von Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter<sup>1</sup>)



*Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,*

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie legt mit diesem Bericht Rechenschaft ab über ihre Arbeit im zurückliegenden Jahr 2016.

Für mich persönlich waren 2016 besonders herausragend: Die verheerenden Entwicklungen der politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die ethecon Aktionen in den USA zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Awards 2015 an GroßaktionärInnen und Vorstände von DOW CHEMICAL sowie die Erfolge beim weiteren Aus- und Aufbau der Stiftung. Das alles zeigt, dass die Stiftung ethecon auch im 13. Jahr ihrer Existenz gute Arbeit im Sinne ihrer Grundsätze und Ideale geleistet hat.

Wenn wir nach vorne auf das Jahr 2017 blicken, dann steht bereits heute fest: Die Schlacht um Macht und Reichtum wird von den wenigen Ultra-Reichen<sup>2</sup> immer brutaler und rücksichtsloser geführt werden. Ausbeutung und Unterdrückung werden ebenso wie Hunger, Not und Flüchtlingselend ungebremst zunehmen. Die Kriege werden weiter toben, ein Weltkrieg näher rücken. Klima- und andere Umweltkatastrophen werden neue Ausmaße annehmen. Repression, Abbau der Demokratie und autoritäre Politik werden um sich greifen.

Damit ist ethecon auch 2017 gefordert. Die Stiftung wird sich nach Kräften aktiv für Frieden, Umweltschutz und Gerechtigkeit einsetzen, mit aller Energie werden die

<sup>1</sup> Gudrun Rehmann und Axel Köhler-Schnura haben im Januar 2004 ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie als Stiftung „von unten“ gegründet. Mit einem Grundstockvermögen von 80 Tsd. Euro gegründet. Aktuell hat die Stiftung 56 (Zu)StifterInnen.

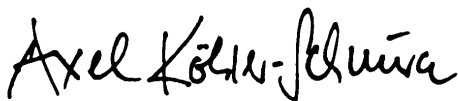
<sup>2</sup> Eine Studie von OXFAM aus dem Januar 2017 berichtet, dass im Jahr 2016 lediglich acht Ultra-Reiche mit einem Vermögen von zusammen ca. 420 Milliarden US-Dollar ebenso viel Vermögen besaßen wie die ärmere Hälfte der Menschheit. Im Jahr 2015 wurden für den gleichen Besitzanteil noch 62 Personen gemeldet. Der große Sprung erklärt sich daraus, dass die CREDIT SUISSE, die Bank, die weltweit am genauesten die Reichtumsverteilung ermittelt, den Anteil der ärmeren Hälfte der Weltbevölkerung am Weltvermögen von 0,7 Prozent auf lediglich 0,2 Prozent korrigiert hat. Nach dieser Korrektur hat sich die Zahl der Personen, die ebenso viel besitzen wie diese ärmere Hälfte der Weltbevölkerung für das Jahr 2015 von 62 auf neun reduziert. Neben der Tatsache, dass einige wenige Personen ebenso viel besitzen wie die 3,6 Milliarden ärmeren Menschen der Welt, belegen diese Zahlen, dass Ultra-Reiche von Jahr zu Jahr das Vermögen der Welt immer mehr auf sich konzentrieren. Damit sind sie die personifizierte Spitze des Weltkapitals. Nach CREDIT SUISSE besitzen die reichsten 10 Prozent der Weltbevölkerung bereits 90 Prozent des weltweiten Gesamtvermögens.

ethecon AktivistInnen Widerstand leisten gegen Krieg, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Ganz im Sinne des Ziels der Stiftung: „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“

Allerdings hängt der Einsatz der Stiftung auch 2017 maßgeblich von der Solidarität und der Unterstützung seiner FörderInnen, ZustifterInnen und SpenderInnen ab. Das Stiftungsvermögen liefert wegen der andauernden Finanzkrise bei Null- und Negativzinsen nur einen eher kleinen Beitrag zur Finanzierung der Arbeit der Stiftung. Wegen ihrer konsequent konzern- und kapitalismuskritischen Arbeit kommt ethecon auch nicht in den Genuss staatlicher oder anderer institutioneller Zuschüsse. Soll die Stiftung wirksam arbeiten und sich erfolgreich entwickeln, benötigt sie ehrenamtliche und finanzielle Hilfe „von unten“.

Aus diesem Grund bitte ich Sie: Falls Ihnen der Bericht zusagt, helfen Sie mit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeit, Ihrer Spende, Ihrem Förderbeitrag und - so möglich - Ihrer Zustiftung. Sollten Sie zustiften wollen, aber der Mindestbetrag von 5 Tsd. Euro für Sie zu hoch sein, dann ist es wichtig zu wissen, dass Zustiftungen bereits ab 20 Euro monatlich angespart werden können.

Herzlichen Dank



- Axel Köhler-Schnura<sup>3</sup> -

---

<sup>3</sup> Axel Köhler-Schnura, Dipl.Kfm., Düsseldorf, geb. 1949 in Hof/Saale, aufgewachsen in Nürnberg, verheiratet, vier Kinder (eines gestorben); ab 1965 Arbeit in der Marktforschung bei der GfK; ab 1970 Studium der Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Informatik und verschiedener Sprachen in Regensburg; bis 1976 wirtschaftssoziologische Forschung im Rahmen der Deutschen Forschungsgesellschaft; danach in mehreren Unternehmen tätig, zuletzt in der Geschäftsleitung eines Großbetriebs der polygrafischen Industrie; seit 1988 mit ökologisch ausgerichteten Firmen selbstständiger Unternehmer; Mitgründer und Genossenschafter der Ökobank, Gesellschafter der Wochenzeitung „UZ“ und Genossenschafter der Tageszeitungen „taz“ und „jungeWelt“; seit frühester Jugend in den sozialen Bewegungen aktiv und seit 1972 Mitglied der Gewerkschaft und der DKP; 1978 Gründung des internationalen Netzwerks der Coordination gegen BAYER-Gefahren/CBG ([www.CBGnetwork.org](http://www.CBGnetwork.org)) und seitdem dort ehrenamtlich im Vorstand; beteiligt an Gründung bzw. Aufbau u.a. des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (1978), des Pestizid-Aktionsnetzwerkes (PAN), des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre (1984) und von UnternehmensGrün (1992); ab 1994 ehrenamtlich aktiv im Vorstand des alternativen Spar- und Rücklagefonds ProSolidar ([www.ProSolidar.net](http://www.ProSolidar.net)); ab 1998 in den Steuerungsgremien der Europäischen Sozialforen; ab 2004 Gründungstifter und ehrenamtlicher Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ([www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)); regelmäßig publizistisch tätig; Träger mehrerer Preise (u.a. Business Crime Control 1998 und Zivilcourage 2000), 2008 nominiert für den Alternativen Nobelpreis. (Zusammengestellt u.a. nach „Who is Who“ Ausgabe Deutschland und Wikipedia)

## Dankeschön!

Traditionell beginnt unser Jahresbericht mit einem Dank. Einem Dank an alle, die mit Ideen, Zeit und Geld die Stiftung im Jahr 2016 unterstützt haben. ethecon verfügt weder über einen großen Stab hauptamtlicher Kräfte noch über umfangreiche finanzielle Mittel. Auch basiert die in diesem Jahresbericht dargestellte Arbeit der Stiftung ausschließlich auf ehrenamtlichem Einsatz und umfangreicher finanzieller Unterstützung durch Spenden und Förderbeiträge. Deshalb das Dankeschön der Stiftung an alle, die sich eingebracht, gespendet und finanziell gefördert haben:

- > Da sind die vielen Menschen, die mit einer kleineren oder größeren Zustiftung das Stiftungsvermögen<sup>4</sup> stellen und die Idee der Stiftung tragen. Das sind unsere (Zu)StifterInnen<sup>5</sup>, die auch 2016 dafür gesorgt haben, dass das Stiftungsvermögen trotz aller Inflation nicht an Wert verloren hat.
- > Da ist unsere Freundin Katharina Mayer<sup>6</sup>, die international bekannte Künstlerin, die bereits seit 2010 regelmäßig die Preis-Trophäe des Internationalen ethecon Blue Planet Award<sup>7</sup> als künstlerisches Unikat von hohem Wert schafft. Wir danken auch der Künstlerin Andrea Isa, die 2016 an diesem Preis-Kunstwerk mitgewirkt hat.
- > Da sind unsere Fördermitglieder, die - neben den Spenden und den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen - mit ihren jährlichen Beiträgen ab 60 Euro normal und ab 20 Euro ermäßigt wesentlich zur Finanzierung der ethecon Arbeit in 2016 beigetragen haben und wegen der Regelmäßigkeit ihrer Förderbeiträge überhaupt erst mittel- und langfristige Planung von Kampagnen und Projekten ermöglichen.

<sup>4</sup> Der Begriff „Stiftungsvermögen“ ist ungenau. Es sind zu unterscheiden das „Grundstockvermögen“ (= Summe aller Zustiftungen) sowie das „Gesamtvermögen“ (= Grundstockvermögen plus andere Vermögenswerte wie etwa Rücklagen und Kassenbestände).

<sup>5</sup> ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Nach dem Gesetz sind diejenigen Personen, die eine Stiftung in einem sogenannten Stiftungsgeschäft gründen, die „StifterInnen“ (auch „GründungsstifterInnen“). Diejenigen, die sich später mit „Zustiftungen“ beteiligen, sind „ZustifterInnen“. Bei ethecon gibt es darüber hinaus auch noch die „Anspar-ZustifterInnen“. Das sind die Personen, die eine Zustiftung bei ethecon mit kleineren oder größeren regelmäßigen Sparraten ansparen. Für die Nennung aller Personen, die in irgendeiner Weise gestiftet haben, verwendet ethecon die Schreibweise „(Zu)StifterInnen“.

<sup>6</sup> Prof. Katharina Mayer (Jg. 1958) ist eine bekannte Fotokünstlerin, die auch mit filmischen Medien arbeitet. Bekannt ist sie für ihre eigenwilligen Familienportraits. Herausragend sind u.a. ihre Werkzyklen „getürkt“, „Séance“, „familia“, „Carrie und ich“ und das „Gastmahl“. Sie lehrte u.a. an der Universität für angewandte Kunst in Wien. Seit 2012 lehrt sie als ordentliche Professorin an der BTK (Berliner Technische Kunsthochschule), Campus Iserlohn. Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen geehrt, ihre zum Teil sehr großformatigen Motive sind Bestandteil vieler bedeutender öffentlicher und privater Sammlungen. Mehr zum Wirken von Katharina Mayer im Rahmen der Stiftung in der bei ethecon erhältlichen Broschüre „Das internationale Blue Planet Project“ (kostenlos erhältlich/Spende erbeten).

<sup>7</sup> ethecon vergibt seit 2006 jährlich zwei internationale Preise - den Internationalen ethecon Blue Planet Award (Blue PA) sowie den Internationalen ethecon Black Planet Award (Black PA). Mit dem Blue PA ehrt die Stiftung Personen, die sich in herausragender und beispielhafter Weise für den Erhalt ethischer Prinzipien einsetzen und so zum Schutz unseres Blauen Planeten beitragen; mit dem Black PA prangert ethecon Personen an, die in schockierender und rücksichtsloser Weise ethische Prinzipien mit Füßen treten und so für den Ruin unserer Erde Verantwortung tragen.

- > Da sind die ethecon Blue Planet PartnerInnen<sup>8</sup>, die mit ihren regelmäßigen und erhöhten Jahreszuwendungen ab 500 Euro aufwärts das Fundament unseres Finanzhaushalts in 2016 gewährleistet haben.
- > Da sind die DarlehensgeberInnen und die EinlegerInnen des ethecon SolidarFonds<sup>9</sup> (ESF), die der Stiftung mit der Zeichnung rückzahlbarer Finanzeinlagen bzw. mit zinslosen Darlehen bei der Sicherung der Finanzen geholfen haben.
- > Da sind die vielen SpenderInnen, die mit vielen kleineren und größeren Zuwendungen die Arbeit der Stiftung förderten. Jeder Euro zählt.
- > Da sind die Menschen, die ethecon in ihren Testamenten und Nachlässen berücksichtigt haben.
- > Da sind die Freundinnen und Freunde, die auch 2016 die vielen Übersetzungsarbeiten für die internationale Tätigkeit der Stiftung erbracht haben.
- > Und schließlich sind da die ehrenamtlichen AktivistInnen aus Vorstand, Kuratorium, Geschäftsstelle, Team und Umfeld von ethecon, die in zigtausenden gespendeten Stunden die Aktionen organisiert, die Kampagnen geleitet und die Verwaltung der Stiftung sichergestellt haben.

All diesen Menschen gebührt das Verdienst, das außergewöhnliche Stiftungsprojekt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in 2016 erfolgreich voran gebracht zu haben. Ohne ihren Einsatz wären die in diesem Jahresbericht vorgestellten Ergebnisse nicht möglich gewesen. Im Namen von Kuratorium und Vorstand und der gesamten Stiftung allen AktivistInnen, HelferInnen und UnterstützerInnen unser herzliches Dankeschön.

### 14.300 Arbeitsstunden

Die ehrenamtlich mitarbeitenden AktivistInnen der Stiftung haben 2016 nach internen Schätzungen ca. 14,3 Tsd. Arbeitsstunden geleistet. Wohlgemerkt ohne Bezahlung. Und ebenso wohlgemerkt neben Beruf, Familie und anderen persönlichen Verpflichtungen. Da ethecon kein Geld für die Bezahlung von hauptamtlichen Kräften hat, ist das Jahresergebnis 2016 nahezu ausschließlich dem Einsatz der Ehrenamtlichen zu verdanken. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Die Stiftung ist sich dessen bewusst, weiß das sehr zu schätzen und dankt dafür.

<sup>8</sup> Blue Planet PartnerInnen sind Fördermitglieder, die den Finanzhaushalt der Stiftung mit mind. 500 Euro jährlich unterstützen.

<sup>9</sup> Der ethecon SolidarFonds (ESF) legt regelmäßig Anleihen auf, die von (Zu)StifterInnen und Fördermitgliedern der Stiftung ethecon gezeichnet werden können. Im Gegensatz zu Zustiftungen und Zuwendungen sind diese Anleihen rückzahlbar. Der ESF ist damit eine gute und vor allem sinnvolle Alternative zu herkömmlichen Spar-Rücklagen. Bei diesen landen die Spargelder in den undurchsichtigen Kreisläufen der Wirtschaft, der ESF hingegen fördert ethisch und ökologisch ausgerichtete Projekte.

## Das Jahr 2016

Den Rahmen und den Hintergrund für die Arbeit unserer Stiftung im Jahr 2016 liefern die turbulenten und zugleich nicht anders als verheerend zu nennenden politischen Entwicklungen.

Zunächst stand das Jahr wie all die Jahre zuvor im Zeichen der tiefen Krise des kapitalistischen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Bereits seit der Jahrtausendwende ist das Finanzsystem instabil.<sup>10</sup> Der täglich mögliche Eintritt des Zusammenbruchs ganzer Staaten und Staatenverbünde war im vergangenen Jahr nach wie vor ebenso Realität wie der mögliche Zusammenbruch von Währungssystemen. Der Zwang zu immer neuem Profit verhinderte auch 2016 jede grundsätzliche und damit dauerhafte Lösung.<sup>11</sup>

Damit wegen dieser Gefahren in den Bevölkerungen keine Unruhe entsteht, wurde diese für die Menschheit bedrohliche Situation aus den Schlagzeilen herausgehalten. Analyse der Ursachen und Berichte über Zusammenhänge und Hintergründe waren in den Medien nur noch selten zu finden. Auch der Zwang zur ständigen Erhöhung der Maximalprofite durfte in Presse, Funk und Fernsehen nicht erörtert und schon gar nicht hinterfragt werden. Nicht zu übersehende Kriegs-, Umwelt-, soziale und andere Katastrophen wurden bestenfalls als zusammenhanglose Meldung berichtet. Nur hin und wieder drangen aufklärende oder warnende Stimmen durch. Der Verlautbarungscharakter der Massenmedien nahm dramatisch zu. Sowohl die öffentlichen als auch die privaten Medien befinden sich mittlerweile fast durchgängig unter Einfluss der Ultra-Reichen oder direkt in deren Besitz.

---

<sup>10</sup> Es gibt unterschiedliche Herangehensweisen an die Frage, wann die aktuell noch immer andauernde Finanz- und Systemkrise begonnen hat. In den Medien wird in der Regel das Jahr 2008 genannt, weil in diesem Jahr die Lehman Bank zusammengebrochen war und unmittelbar eine Welle von Finanzkatastrophen ausgelöst hatte. Dieses Datum ist aber unter rein plakativen Erwägungen gewählt. Realistischer ist, den Beginn der Krise im Jahr 2001 zu verorten, als es bereits in diesem Jahr zu den ersten erdrutschartigen Abstürzen an den Börsen kam. 2008 eskalierte allerdings die Situation und konnte bis heute nicht dauerhaft stabilisiert werden.

<sup>11</sup> Der jährlich erscheinende „Global Wealth Report“ der CREDIT SUISSE meldet für 2016 ein weltweites Netto-Privatvermögen (unter Abzug aller Schulden!) von ca. 256 Billionen US-Dollar (eine Billion, abgekürzt Bio., beschreibt die unvorstellbare Summe von 1.000 Milliarden, wobei eine Milliarde 1.000 Millionen entspricht). Etwas mehr als die Hälfte, etwa 130 Bio. US-Dollar befinden sich im Besitz von lediglich 72 Mio. Menschen, einem einzigen Prozent der 7,2 Mrd. Menschen umfassenden Weltbevölkerung. 10 Prozent der Menschheit, also 720 Mio. Menschen, besitzen ca. 90 Prozent des Weltvermögens, also 230 Bio. US-Dollar. Die ärmere Hälfte der Menschheit hingegen, also 3,6 Mrd. Menschen, besitzt mit 409 Mrd. US-Dollar noch nicht einmal eine halbe Bio. US-Dollar. Acht Ultra-Reiche besitzen mit 426 Mrd. US-Dollar damit mehr als diese ärmere Hälfte der Menschheit. Reichtum sichert Macht und Einfluss. Das war bereits zu Zeiten von Fugger so (vgl. „Kauf Dir einen Kaiser“, Knauer, München 1979). Entsprechend groß ist der Zwang, diese Macht-Position Jahr für Jahr zu sichern. Durch Umverteilung von unten nach oben, Ausbeutung der Menschen und der Umwelt, durch Raub und (gewaltsamen) Ruin der Konkurrenz etc. Schlimmstenfalls auch durch Krieg und Weltkrieg.

So war es nur folgerichtig, dass auch 2016 einerseits die Ultra-Reichen ihre Vermögen in geradezu unvorstellbarer Weise steigerten<sup>12</sup>, dass andererseits soziales Elend, Armut und Hunger in ebenso unvorstellbarer Weise um sich griffen. dass beides aber in den Medien keine oder nur kaum Beachtung fand oder gar verharmlosend, irreführend etc. dargestellt wurde. Zwar litten 2016 gegenüber 1990 etwa 300 Mio. Menschen weniger unter Hunger, doch stagniert diese Entwicklung seit einigen Jahren und auch 2016 konnte der Hunger von etwa 800 Mio. Menschen gegenüber 2015 nicht verringert werden. Im Gegenteil, die Zahl der Menschen, die unter extremem Hunger leiden müssen, stieg im letzten Jahr von 30 Mio. auf 110 Mio. Parallel zu dieser Hungerkatastrophe entwickelte das 1 Prozent der reichsten Menschen seinen Anteil am Vermögen der gesamten Weltbevölkerung auf 51 Prozent. Jeder von den 72 Mio. Menschen in diesem Segment besaß 2016 durchschnittlich etwa 3 Mio. US-Dollar. Unter Verrechnung aller Schulden wohlgermerkt!

Diese Entwicklung von Reichtum und Armut folgte der inneren (Profit-)Logik des Kapitalismus, und war deshalb nicht erstaunlich. Was sie allerdings nicht weniger verheerend machte. Zumal sie in mindestens gleichem Ausmaß und Tempo nicht nur von Hunger und Verelendung, sondern auch von Krieg, Umweltzerstörung, Ruin der Gesundheit, Verrohung, Kriminalität und anderen schrecklichen Entwicklungen begleitet war.

Völker, die sich dieser mit dem Kapitalismus verbundenen Katastrophen entledigen wollten, wurden mit Gewalt und Zwang konfrontiert, im Zweifel gar mit Subversion, Bürgerkrieg und offener militärischer Intervention überzogen. 2016 eskalierte die Gewalt zur Durchsetzung von neoliberaler Profitwirtschaft in Brasilien und Venezuela. Die Drohungen gegen Nordkorea und China nahmen an Schärfe zu.

Um Solidarität mit vom Imperialismus bedrohten Staaten und Bewegungen oder gar Widerstand gegen imperialistische Politik in den Zentren von Reichtum und imperialistischer Macht gar nicht erst aufkeimen zu lassen, waren ebenso wie bei der Berichterstattung über die Gesellschafts- und Wirtschaftskrise, über Profite und Ultra-Reiche, über Hunger, Elend, Ausbeutung und Unterdrückung, über Krieg und den drohenden Kollaps der Umwelt Zensur, Nicht-Information und Desinformation in den Medien die Mittel der Wahl. Im Zusammenhang mit Völkern und Bewegungen, die sich für Freiheit und gegen den Kapitalismus erheben, werden Etiketten wie „TerroristInnen“ und „StaatsfeindInnen“ vergeben, von den USA und anderen bezahlte Banden zum Sturz

---

<sup>12</sup> Siehe auch Fußnote 2, S. 5 sowie Fußnote 11, S.9.



demokratisch legitimerter Regierungen werden als „KämpferInnen gegen die Diktatur“ gefeiert.

Auch die Zehntausende von Menschen, die erneut 2016 auf der Flucht an den Grenzen der reichen Länder elendiglich verreckten, waren keine Schlagzeilen mehr wert. Kriege, Hunger, Obdachlosigkeit, die Wiederkehr von Seuchen, um sich greifende Massen- und chronische Erkrankungen, die Zerstörung der Artenvielfalt, Umweltzerstörung, Gentechnik, künstliche Intelligenz und Massenvergiftungen durch Industrieproduktion - all das uferte zwar immer mehr aus, wurde aber nicht oder zumindest nicht angemessen berichtet. Motive und Hintergründe von Widerstand und Gegenwehr blieben unbetrachtet, Zusammenhänge, Analysen, Ursachenbekämpfung waren keine Themen. Vielmehr stand der Konsum, der alles betäubende, im Zentrum und wurde immer wahnwitziger. Das System der Verdummung wurde ausgebaut, immer perfider, immer umfassender und immer perfekter. Es setzt mittlerweile mit der Geburt ein und umfasst alle sozialen Schichten. Lediglich die Eliten, also die Dynastien der Ultra-Reichen, koppeln sich nachweislich aus und bilden bzw. sozialisieren sich komplett anders.

Aufbegehrende Menschen gerieten auch 2016 unmittelbar in den Fokus der Repressionsapparate. Immer umfassender und lückenloser wurden Überwachung und Ausspähung ausgebaut. Grundsätzlich gilt zunehmend jede und jeder als verdächtig. Die Unschuldsvermutung wird über Bord geworfen, pauschale Kriminalisierung von jedwedem Protest wurde ausgeweitet. Weltweit eskalierte die Polizeigewalt gegen Minderheiten, Andersdenkende und Protestierende. Ergebnis der Tatsache, dass die Sicherheitsapparate ausgebaut, aufgerüstet und mit immer weitreichenderen Rechten ausgestattet wurden. Die in den reichen Staaten über den Terror angekommenen und immer heftiger geführten Kriege wurden in infamer Weise genutzt, um jeden Widerstand zu verleumden und in eine Reihe mit „Terror“ und „Gewalt“ zu rücken. Und um das Militär auch im Inneren einsetzen zu können. Im Zweifel gegen die eigenen Bevölkerungen.

Begleitet wurde das alles vom Abbau demokratischer Rechte und von offener Demontage der demokratischen Systeme. Autoritäre Herrschaftsmodelle griffen weiter um sich, rechte politische Strömungen machten sich breiter und rückten in immer mehr Fällen in Machtpositionen auf. Selbst offene Faschisten wurden mehr und mehr akzeptierte politische Kraft.

Wobei die innerkapitalistische Konkurrenz um die Profite zunahm. Sowohl zwischen einzelnen Konzernen als auch zwischen einzelnen Wirtschaftszweigen als auch zwischen einzelnen Staaten.

Auch brachen innere Widersprüche des Kapitalismus immer stärker auf. So können etwa Obdachlose, die die Umverteilung von unten nach oben zwangsläufig hervorbringt, nicht konsumieren. Von Robotern verdrängte Arbeitslose ebenso nicht. Wie auch das im Kielwasser der Ausbeutung wachsende Heer chronisch Kranker und Altersarmer immer mehr aus den Konsumstrukturen rausfällt.

Bereits seit Jahren warnt die Stiftung in ihren jährlich herausgegebenen politischen ethecon Erklärungen<sup>13</sup> und mit ihren Fachtagungen<sup>14</sup> vor diesen Entwicklungen. Heute werden sie mehr und mehr Realität. Mit zunehmender Beschleunigung und Dramatik.

Allerdings entwickelte sich 2016 dennoch oder gerade deshalb auch tiefe Unzufriedenheit in den Bevölkerungen in aller Welt. Das Vertrauen in die herrschende Politik erreichte weltweit erneut Tiefststände. Zugleich gingen trotz aller Repressionen immer mehr Menschen auf die Straßen, in den Betrieben wurde gestreikt, mancherorts heftiger denn je. Die Welt geriet weiter in Unruhe. Für die Herrschenden nahmen die „unsicheren Zeiten“ zu, allerdings nur mit der Konsequenz, dass Militär, Geheimdienste und Polizei noch systematischer und intensiver auf den Ausbruch von Massenerhebungen vorbereitet wurden.

Doch es fehlte auch 2016 weiterhin an organisierender und einigender Kraft. Die großen sozialdemokratischen ArbeiterInnenparteien litten weiter unter der Marginalisierung durch ihre jahrzehntelange Korrumpierung durch das Kapital und konnten oder wollten sich nach wie vor nicht aus der Einbindung in die kapitalgesteuerten Machtstrukturen lösen. Die kommunistische Bewegung vermochte nach der historischen Niederlage von 1990 und angesichts des entfesselten Antikommunismus auch 2016 nicht an Stärke zu gewinnen. Die sozialen Bewegungen blieben weiter weitgehend den Symptomen verhaftet und drangen auch 2016 nicht zu den tieferen Ursachen durch.

Und nicht nur, dass es nicht gelang die Bewegungen für die Interessen der Menschen zu stärken und zu bündeln, es war sogar wie bereits in den 20er Jahren des letzten Jahrtausends schon einmal so, dass rechte Politik und neofaschistische Gewalt von dieser weitverbreiteten Unruhe und Unzufriedenheit in den Bevölkerungen profitierten. Die Hoffnung der Menschen auf eine „bessere Welt“.

<sup>13</sup> Auf Entwicklungen, die heute dramatische Ausmaße angenommen haben, wurde beispielsweise in folgenden politischen ethecon Erklärungen frühzeitig hingewiesen: Fluchtursachen bekämpfen/2006, Diktatur des Kapitals/2007, Finanzkrise/2008, Hunger/2009, Krieg/2010 und Nazis/2011. Die Politische Erklärung 2016 befasst sich mit der eskalierenden Umverteilung von unten nach oben. Mehr zu den Politischen Erklärungen von ethecon auf S. 30 und S. 34 dieses Berichts.

<sup>14</sup> Einmal im Jahr findet im Rahmen der Verleihung der beiden Internationalen ethecon Preise eine Fachtagung statt. Diese Veranstaltungen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen aus dem Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. 2016 rückte erstmals die Rechtsentwicklung in der Politik in den Fokus.

So wurde es auch 2016 für das Kapital relativ einfach, den täglichen Widerstand zu spalten und unwirksam zu machen sowie die eigene Macht zu festigen und auszubauen. Ja selbst die Informationen über die massenhaften täglichen antikapitalistischen Proteste und die weltweiten Bemühungen für eine bessere Welt konnten immer perfekter unterdrückt werden. Nur wenigen Aktiven war mit mühsamer Recherchearbeit ein Bild von der realen Lage möglich.

## **Zur Arbeit der Stiftung in 2016** (kurze Zusammenfassung)

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist mit der Zielsetzung „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ Bestandteil der weltweiten Bewegungen für Frieden, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit. Die Stiftung wehrt sich gegen Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung, aber auch gegen den Abbau von demokratischen Rechten und gegen die Ausweitung reaktionärer Herrschaftsmethoden.

ethecon sieht sich der besonderen Aufgabe verpflichtet, den Blick für das Spannungsfeld Ethik und Ökonomie zu schärfen, die besondere Bedeutung der Ökonomie sowohl für die Probleme als auch für die Lösung der Probleme zu verdeutlichen und zugleich in den Bewegungen „für eine bessere Welt“ einigend und vermittelnd zu wirken. Die brennenden und immer mehr die Existenz bedrohenden Entwicklungen in Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie erfordern einen Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem.

2016 mobilisierte die Stiftung für den Widerstand gegen Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung. ethecon bezog mit Erklärungen, Flugblättern und Teilnahme an Demonstrationen Position und förderte mit eigenen Vorschlägen und Ideen die Debatten. AktivistInnen der Stiftung brachten sich ein, arbeiteten mit und warben zugleich für breite Bündnisse.

In eigenen Veranstaltungen, Kampagnen und Aktionen im In- und Ausland machte ethecon Front gegen den verheerenden Gang der Dinge. Zugleich leistete ethecon aktive Beiträge zu Aufrufen und Demonstrationen der sozialen Bewegungen in aller Welt für Frieden, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit. Besonders herausragend dabei die Aktionen in Vietnam und Taiwan wegen der katastrophalen Umweltzerstörungen durch die Black Planet PreisträgerInnen 2009 im taiwanesischen FPG-Konzern: die ultra

reiche Besitzerfamilie Wang sowie der verantwortliche Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und andere verantwortliche ManagerInnen und GroßaktionärInnen.

Hervorzuheben das seit 2006 regelmäßig jährlich verliehene internationale ethecon Preispaar von Blue und Black Planet Award. Mit diesen beiden ethecon Trophäen wird einerseits herausragende persönliche Leistung zu Rettung und Erhalt des Blauen Planeten geehrt, andererseits schockierende persönliche Verantwortung für Ruin und Zerstörung der Welt an den Pranger gestellt. 2016 ging der ethecon Blue Planet Award zur Ehrung an Huberto Juárez Núñez, der ethecon Black Planet Award wurde den Vorständen Muhtar Kent und James Quincey sowie den ultrareichen Großaktionären Warren Buffett und Herbert Allen von COCA-COLA verliehen. Auch wurde im Winter 2016 die Trophäe des 2015 an die Vorstände Andrew Liveris und James Ringle sowie die GroßaktionärInnen von DOW CHEMICAL verliehenen ethecon Black Planet Award in öffentlichen Aktionen in den USA den PreisträgerInnen überbracht.

ethecon ist eine kleine Stiftung mit beschränkten Mitteln und Möglichkeiten. Zudem wird es zunehmend schwieriger, das finanzielle Fundament der Arbeit der Stiftung zu sichern oder gar auszubauen. Auf Grund von Null- und Negativ-Zinsen im Rahmen der Finanzkrise sinken die Erträge auf das Stiftungsvermögen. Wegen des voranschreitenden sozialen Kahlschlags, steigender Lebenshaltungskosten und um sich greifender Armut gehen die durchschnittlichen Spendenbeträge und Zuwendungen zurück. Auf Grund der konsequenten konzern- und kapitalismuskritischen Arbeit werden staatliche, kirchliche und andere institutionelle Förderungen verwehrt.

Aber ethecon ist eine Stiftung „von unten“, die auf Zuwendungen, Förderbeiträge und Zustiftungen derjenigen baut, die selbst mit sinkenden Einkommen, sozialem Abstieg und Ausgrenzung zu kämpfen haben. Gegen die Macht der Konzerne setzt die Stiftung auf die Solidarität der Menschen.

Entsprechend lag trotz aller Widrigkeiten auch 2016, im 13. Jahr der Existenz von ethecon, ein Schwerpunkt der Arbeit der Stiftung auf dem weiteren finanziellen Aus- und Aufbau der Stiftung: Die Zahl der (Zu)StifterInnen stieg ebenso wie die Zahl der Fördermitglieder, das Grundstockvermögen erreichte 1,1 Mio. Euro, das Gesamtvermögen 1,9 Mio. Euro.<sup>15</sup> Wobei es 2016 allerdings erneut nicht gelungen ist, die seit Januar 2014 verwaiste Geschäftsstelle qualifiziert und stabil mit einer hauptamtlichen Kraft zu besetzen.

---

<sup>15</sup> Zur Begrifflichkeit des Grundstockvermögens in Abgrenzung zum Gesamt- bzw. Stiftungsvermögen siehe Fußnote 4, S. 7.



Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2016 an Huberto Juárez Núñez (v.l.n.r.: Andrea Isa/Künstlerin, die zusammen mit Katharina Mayer die Preistrophäe gestaltete, Huberto Juárez Núñez/Preisträger, Axel Köhler-Schnura/Gründungsstifter)

Insgesamt ist also festzuhalten, dass ethecon 2016 ein schwieriges Jahr zwar nicht ohne Komplikationen, Krisen und Rückschläge, aber doch erfolgreich gemeistert hat.

## Zu den Aktivitäten der Stiftung

Die Stiftung entwickelte ihre Vorhaben und Aktivitäten im Jahr 2016 entsprechend der in der Satzung<sup>16</sup> verankerten gemeinnützigen Stiftungszwecke und auf der Basis der in Übereinstimmung mit der Satzung beschlossenen Jahresplanung.

Alle Aktivitäten der Stiftung dienten sowohl der inhaltlich-fachlichen Ausleuchtung des Spannungsfeldes von Ethik und Ökonomie (gem. Satzung § 2 (2) Satz 1) als auch dem Informationsaustausch bzw. der Informationsverbreitung zu diesem Thema (gem. Satzung § 2 (2) Satz 2 und 3).

Die Arbeit der Stiftung wird im Wesentlichen gebündelt im „Internationalen ethecon Blue Planet Projekt“<sup>17</sup>. Dieses wurde bereits unmittelbar nach Gründung der Stiftung im Jahr 2005 in Kooperation mit dem bekannten ZERO-Künstler Otto Piene<sup>18</sup> gestartet. Seit 2010 wird es mit der ebenfalls international angesehenen Fotokünstlerin Katharina Mayer<sup>19</sup> fortgeführt. Mit geeigneten Aktionen und Veranstaltungen wird einerseits beispielhaft offengelegt, wer für die ökologischen, sozialen und politischen Katastrophen Verantwortung trägt und wer unter den Folgen zu leiden hat; andererseits wird verdeutlicht, wie auf die verheerende Entwicklung Einfluss genommen werden kann, wie Widerstand möglich wird und wo die Lösungsmöglichkeiten liegen.

Die Arbeit der Stiftung gliederte sich 2016 in neun Bereiche:

1. (Teil-)Projekte und Kampagnen
2. Tagungen / Veranstaltungen
3. Eigene Medien
4. Elektronische Medien
5. Periodische Informationsschriften

---

<sup>16</sup> Die Satzung kann als ethecon Broschüre kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>17</sup> Ausführlich informiert die ethecon Broschüre „Das internationale Blue Planet Projekt“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

<sup>18</sup> Prof. Otto Piene (Jahrgang 1928) verstarb 2014 und gehörte zu den großen Künstlern des 20. Jahrhunderts. Er begründete zusammen mit Heinz Mack und Günther Uecker die epochale ZERO-Kunst. Mehr zu Person und Werk von Otto Piene in der ethecon-Broschüre „Das Internationale Blue Planet Projekt“ (siehe. auch Fußnote 17).

<sup>19</sup> Siehe. Fußnote 6, S. 7.

6. Kooperationen
7. Erklärungen
8. Sonstige Öffentlichkeitsarbeit
9. Sonstiges

## Projekte und Kampagnen

Der bedeutsamste Bereich der Arbeit der Stiftung waren 2016 die Aktionen, Projekte und Kampagnen:

### > Internationale ethecon Awards 2016

ethecon vergibt seit 2006 jährlich zwei internationale Preise - den Internationalen ethecon Blue Planet Award (Blue PA) sowie den Internationalen ethecon Black Planet Award (Black PA). Mit dem Blue PA ehrt die Stiftung Personen, die sich in herausragender und beispielhafter Weise für den Erhalt ethischer Prinzipien einsetzen und so zum Schutz unseres Blauen Planeten beitragen; mit dem Black PA prangert ethecon Personen an, die in schockierender und rücksichtsloser Weise ethische Prinzipien mit Füßen treten und so für den Ruin unserer Erde Verantwortung tragen.

Der Internationale ethecon Blue Planet Award 2016 ging an den Menschenrechts-, Friedens- und Gewerkschaftsaktivisten Huberto Juárez Núñez (Mexiko). Ungeachtet seiner eigenen Sicherheit verteidigt er seit früher Jugend menschliche Rechte, kämpft gegen Rassismus und stellt sich Korruption, Ausbeutung und Kriminalität entgegen. Er tritt ein für Menschen-, ArbeiterInnen- und Gewerkschaftsrechte sowie für einen Ausbau dieser universalen Grundrechte. Er handelt seit Jahrzehnten zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. ethecon ehrte seinen Einsatz als Beispiel für Rettung und Erhalt unseres Blauen Planeten.<sup>20</sup>

Mit dem gleichzeitig verliehenen Black PA 2016 wurden Muhtar Kent (Vorstandsvorsitzender), James Quincey (Mitglied des Vorstands) sowie die Großaktionäre Warren Buffet (drittreichster Mann der Welt) und Herbert Allen des Getränke-Konzerns COCA-COLA (USA) geschmäht. Sie sind verantwortlich für unfassbare Verseuchungen der Welt und eine Unmenge anderer skandalöser Verbrechen gegen menschliche Ethik und Moral im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Die mit dem Black PA an

<sup>20</sup> Mehr zu Huberto Juárez Núñez im gleichnamigen ethecon Dossier, das die Begründung für die Verleihung, die Laudatio und weitere Informationen enthält (bei ethecon kostenlos erhältlich/Spende erbeten).

den Pranger gestellten Verantwortlichen von COCA-COLA stehen für Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten hin zu einem Schwarzen Planeten.<sup>21</sup>

Die Findung der PreisträgerInnen und die Verleihung der beiden ethecon Preise vor großem Publikum fand breites mediales Echo und ist umfangreich im Internet und bei YouTube dokumentiert.

> Übergabeaktionen Black Planet Award 2015<sup>22</sup>

Der Blue PA wird jeweils im Rahmen des öffentlichen Festakts der Verleihung den anwesenden PreisträgerInnen unmittelbar übergeben (siehe auch weiter unten). Anders beim Black PA. Dieser wird zwar ebenfalls zusammen mit dem Blue PA verliehen, aber die PreisträgerInnen werden lediglich namentlich genannt und der „Offene Brief“ an sie wird verlesen. Die Trophäe selbst wird den Geschmähten allerdings zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen öffentlicher Aktionen überbracht. Damit sollen die mit diesem Schmähprijs verbundene Kritik sowie die Namen der verantwortlichen PreisträgerInnen noch mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden.

Im Dezember 2016 organisierte ethecon in den USA Aktionen zur Überbringung des Black PA 2015 an die geschmähten GroßaktionärInnen und Vorstandsmitglieder Andrew Liveris und James Quincey von DOW CHEMICAL/USA<sup>23</sup>. Da diese PreisträgerInnen in herausragender Weise verantwortlich sind für die größte Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte am 3. Dezember 1984 in Bhopal (Indien) mit Hunderttausenden von Opfern, wurde das Datum des Jahrestages dieser Katastrophe für die Übergabeaktionen gewählt. Zugleich wurden die Aktionen über Skype live mit den Massendemonstrationen in Indien verbunden. Die etwa zehn Tage andauernden Übergabe-Aktionen in New York, Midland, Houston und Seadrift fanden sowohl nationales als auch internationales mediales Echo. Eine filmische Dokumentation der Aktionen erfolgte zusammen mit CASTOR TV (der Film wird allerdings erst in 2017 Premiere haben). Die Bewegung der Opfer in Indien bedankte sich ausdrücklich für die Unterstützung ihres Anliegens durch ethecon.

<sup>21</sup> Mehr zu Muhtar Kent, James Quincey, Warren Buffett und Herbert Allen im ethecon Dossier zu COCA-COLA, das auch die Begründung für die Verleihung, den Offenen Brief weitere Informationen enthält. Alle Materialien sind in vier Sprachen (deutsch/englisch/spanisch/französisch) bei ethecon kostenlos erhältlich/Spende erbeten.

<sup>22</sup> Von besonderer und eigenständiger Bedeutung innerhalb der Verleihung der beiden internationalen ethecon Awards sind die in der Regel drei bis acht Monate nach dem öffentlichen Festakt der Verleihung stattfindenden Aktionen zur Übergabe der Trophäe des jeweiligen Internationalen ethecon Black Planet Award. Diese Übergaben werden von ethecon in internationaler Zusammenarbeit mit anderen interessierten Nicht-Regierungsorganisationen (Non-Governmental Organisations/NGOs) dort organisiert, wo die PreisträgerInnen ihren Sitz bzw. ihr Zuhause haben.

<sup>23</sup> Detaillierte Informationen zum Internationalen ethecon Black Planet Award 2015 gibt es in einem bei der Stiftung kostenfrei erhältlichen ethecon Dossier „DOW CHEMICAL“ (Spende erbeten).



> Kampagnen zu mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmähten PreisträgerInnen<sup>24</sup>

2016 startete ethecon Kampagnen bzw. setzte begonnene Kampagnen fort, um die internationale Öffentlichkeit über die Verantwortung der mit dem Internationalen ethecon Black Planet Award geschmähten PreisträgerInnen für Ruin und Zerstörung unseres Blauen Planeten aufzuklären. Im Fokus standen folgende Personen:

- \* Warren Buffett (Großaktionär/drittreichster Mann der Welt), Herbert Allen (Großaktionär), Muhtar Kent (Vorstandsvorsitzender) und James Quincey (Mitglied des Vorstands) des Getränke-Konzerns COCA-COLA/USA (Black PA 2016)
- \* Die GroßaktionärInnen und Vorstände Andrew N. Liveris und James M. Ringler des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL/USA (Black PA 2015)
- \* Die GroßaktionärInnen sowie die Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen des Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland (Black PA 2013)
- \* Die GroßaktionärInnen sowie Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman), Tony Hayward (Verwaltungsrat) des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz (Black PA 2012)
- \* Die GroßaktionärInnen sowie Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident) und Toshio Nishizawa (Präsident)/Black PA 2011 (Energiekonzern TEPCO/Japan)
- \* Die GroßaktionärInnen sowie Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO) und Carl-Henric Svanberg (Chairman) des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien (Black PA 2010)
- \* Besitzerfamilie Wang und Geschäftsführer Lee Chih-tsuen/Black PA 2009 (Chemie-, Gentechnik- und Elektronikkonzern FORMOSA PLASTICS/Taiwan)
- \* Erik Prince (Inhaber) sowie Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio (verantwortliche Manager) des Militär-Konzern XE (ehem. BLACKWATER/USA (Black PA 2008)
- \* Großaktionärin Liliane Bettencourt und Vorstandsvorsitzender Peter Brabeck-Letmathe des Lebensmittelkonzerns NESTLÉ/Schweiz (Black PA 2007)
- \* GroßaktionärInnen und leitende ManagerInnen des Agrar-Multis MONSANTO/USA (Black PA 2006)

<sup>24</sup> Zu allen PreisträgerInnen des Internationalen ethecon Black Planet Award gibt es ethecon Dossiers, die die Begründungen und Offenen Briefe sowie weitere Informationen enthalten. Zu den Kampagnen gibt es ethecon konkret Flugblätter. Zum Teil gibt es die Materialien in mehreren Sprachen. Alle Materialien können bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

Besonders hervorzuheben im Rahmen der verschiedenen Kampagnen waren 2016:

- \* Das Internationale MONSANTO-Tribunal  
 GroßaktionärInnen und Vorstand von MONSANTO (USA) wurden 2006 mit dem Internationalen ethecon Black PA an den Pranger gestellt. Entsprechend war es für ethecon selbstverständlich, sich 2016 an Vorbereitung und Durchführung des Internationalen MONSANTO Tribunals und der parallel stattfindenden People's Assembly im Oktober in Den Haag/Niederlande zu beteiligen. Beide Großveranstaltungen befassten sich mit von MONSANTO zu verantwortenden Menschenrechtsverletzungen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Ökozid. Eine mit hochrangigen RichterInnen aus vielen Ländern besetzte Jury wird auf Grund von ZeugInnenaussagen, vorgelegten Beweismitteln und wissenschaftlichen Expertisen ein qualifiziertes juristisches Gutachten erarbeiten, das 2017 veröffentlicht werden wird. Parallel dazu tauschten sich mehr als 1.000 AktivistInnen der internationalen MONSANTO-kritischen Bewegungen miteinander aus. Vor Ort in Den Haag war ethecon mit einem Infostand, mit Flugblättern, einem speziellen Handout in mehreren Sprachen sowie einem Workshop vertreten.
- \* 500 Mio. US-Dollar Entschädigung in Vietnam  
 Die Besitzerfamilie Wang sowie die ManagerInnen von FORMOSA PLASTICS GROUP (FPG) aus Taiwan wurden 2009 mit dem Internationalen ethecon Black PA geschmäht. Im Mai 2016 wurde bekannt, dass dieser taiwanesischer Konzern mit der Errichtung eines großen Stahlwerks in Vietnam eine verheerende Umweltkatastrophe ausgelöst hatte. ethecon wurde unmittelbar aktiv, nahm Kontakt zu den Betroffenen vor Ort auf und wandte sich mit einem „Offenen Brief“ an die Regierungen Vietnams und Taiwans sowie an die vietnamesischen Botschaften in aller Welt. Die Stiftung drang darauf, dass für alle Schäden und deren Regulierung die Verantwortlichen des Konzerns haften müssen. Auf Grund der Proteste in Vietnam und in vielen anderen Ländern zahlte FPG bereits drei Monate später 500 Mio. US-Dollar Entschädigungen. Doch diese Summe ist ungenügend. Die Kämpfe um Wiederherstellung der Öko-Systeme und gerechte Wiedergutmachungen für die geschädigten vietnamesischen FischerInnen dauern an.
- \* Solidarität mit Yasmine Motarjemi (NESTLÉ-Kampagne)  
 Der Internationale ethecon Black PA 2007 ging an die Großaktionärin Liliane Bettencourt und den damaligen Vorstandsvorsitzenden Peter Brabeck-Letmathe von NESTLÉ. Entsprechend solidarisierte sich ethecon mit Yasmine Motarjemi,

als diese 2010 von dem Lebensmittelriesen aus der Schweiz gemobbt und fristlos gekündigt wurde. Der Grund: Frau Motarjemi war vor ihrer Anstellung bei NESTLÉ leitende Wissenschaftlerin für Nahrungsmittelsicherheit bei der WHO, entsprechend trat sie auch bei NESTLÉ sehr konsequent für die Einhaltung der Lebensmittelqualität ein. Nach ihrer Entlassung klagte die Nestlé-ManagerIn gegen die Kündigung und für die Wiederherstellung ihrer Reputation. Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit schlägt der Konzern mit der geballten Macht seiner Rechtsabteilung gegen Frau Mortajemi zurück. ethecon berichtete über den Skandal und übte aktive Solidarität mit der NESTLÉ-Geschädigten. Das Urteil wird frühestens 2017 erwartet.

\* Die Kinderklinik in Fukushima

Nach der Fukushima-Atomkatastrophe haben die japanische Regierung und der TEPCO-Konzern mehr als 3 Millionen Menschen nicht aus der Umgebung des hochgegangenen Meilers evakuiert. Sie blieben bis heute sich selbst überlassen. Ohne wirksame Hilfe. Darunter etwa 300.000 Kinder. Auch 2016 drangen immer wieder neue skandalöse Berichte über den Umgang der Verantwortlichen mit Umwelt und Menschen im Zusammenhang mit dem GAU durch. Erschüttert von dieser Barbarei, verbindet ethecon seit 2012 die politische Kampagne zu den für die Fukushima-Katastrophe Verantwortlichen des TEPCO-Konzerns mit einer Solidaritätskampagne für die Menschen vor Ort, aber auch für die japanische Anti-AKW-Bewegung insgesamt. ethecon unterstützte in 2016 vor allem das in 2013 eröffnete selbstverwaltete Krankenhaus, das den Kindern in den strahlenverseuchten Gebieten hilft, und konnte erneut 1,5 Tsd. Euro gesammelte Spenden übergeben.

#### Hilfe für die Kinder von Fukushima!

In gemeinsamer Kumpanei zu Gunsten der Profite der Atomkonzerne lassen die japanische Regierung und der TEPCO-Konzern Millionen von Menschen, darunter ca. 300 Tsd. Kinder, in den verstrahlten Gebieten rund um die GAU-Reaktoren von Fukushima ohne gesundheitliche Fürsorge. Betroffene Mütter bauen mit engagierten Ärzten und unterstützenden BürgerInnen seit 2012 eine selbstverwaltete Kinder- und Strahlenklinik auf. Die Stiftung unterstützt dieses Projekt im Rahmen der ethecon Kampagne zu TEPCO (s.o.).

Spenden erbeten unter dem Sichwort:

„Hilfe für die Kinder von Fukushima“

EthikBank

IBAN DE58 8309 4495 0003 0455 36

BIC GENO DEF1 ETK

\* TEPCO-Verantwortliche vor Gericht

Die Fukushima-Atomkatastrophe im März 2011 war in verbrecherischer Weise voll und ganz von den Verantwortlichen des TEPCO-Konzerns zu verantworten. Deshalb wurden die GroßaktionärInnen und Manager des Energiekonzerns in Japan, Tsunehisa Katsumata, Masataka Shimizu und Toshio Nishizawa, mit dem Internationalen ethecon Black PA 2011 geschmäht. Seit Jahren bereits und auch 2016 beteiligte sich ethecon an den Demonstrationen zum Jahrestag des GAUs. Im Herbst half die Stiftung bei der Organisation einer Vortragsreise eines japanischen TEPCO-Aktivistin durch Europa. Auch unterstützte die Stiftung die internationale Kampagne, um die verantwortlichen Manager vor Gericht zu bringen. 2016 endlich fand ein erster Prozess statt, in dem zwar die Schuld von drei Managern festgestellt wurde, doch bezeichnenderweise keine Strafe erfolgte.<sup>25</sup>

## Aktionen / Veranstaltungen

In 2016 hat ethecon folgende Fachtagungen und Veranstaltungen durchgeführt:

- > Fachtagung „Rassismus, Rechtsruck, Repression - Globale Gefahr!“  
Berlin im November 2016  
Zu aktuellen Problemen der politischen Rechtsentwicklung. Referent war der Soziologe Dieter Bischoff aus Hamburg.
- > Festakt zur Verleihung der beiden Internationalen ethecon Awards 2016  
Berlin im November 2016  
Unter Mitwirkung des Dachverbandes der Kritischen AktionärInnen, des internationalen Aktionsnetzwerkes attac sowie der US-amerikanischen NGO KillerCoke wurden im November in einem öffentlichen Festakt in Berlin die beiden Internationalen ethecon Awards 2016 verliehen. Der ethecon Blue Planet Award ging an Huberto Juárez Núñez (Mexiko) für seinen herausragenden persönlichen Einsatz gegen ausbeuterische Politik der Konzerne sowie für sein beispielhaftes Wirken für soziale Gerechtigkeit und gegen Korruption. Der ethecon Black Planet Award ging an Warren Buffett (Großaktionär/drittreichster Mann der Welt), Herbert Allen (Großaktionär), Muhtar Kent (Vorstandsvorsitzender) und James Quincey vom US-amerikanischen Getränke-Konzern COCA-COLA für ihre schockierende Verantwortung für menschenverachtende und umweltzerstörerische Politik.

<sup>25</sup> „Bezeichnenderweise“ deshalb, weil in Japan das Kartell aus Atomkonzernen, korrumpierten Behörden und PolitikerInnen, das „Atomdorf“ wie es dort genannt wird, über nahezu unendliche Macht verfügt, die es sogar ermöglichte den zur Zeit der Katastrophe amtierenden Ministerpräsidenten aus dem Amt zu drängen, nur weil er die Verantwortung des TEPCO-Konzerns benannte. Zu letzterem siehe auch den erschütternden Fernsehbericht im zdf „Interview mit Naoto Kan“ am 07.03.2012.

- > Infostände  
Bei vielen Demonstrationen, Veranstaltungen und Aktionen führte ethecon 2016 Infostände durch (z.B. MARCH AGAINST MONSANTO/Düsseldorf, Internationales MONSANTO Tribunal/Den Haag, Anti-TTIP-Demonstrationen in verschiedenen Städten Deutschlands).
- > Europaweite Veranstaltungsreihe zur Katastrophe in Fukushima  
Wie in den Vorjahren unterstützte ethecon auch 2016 zusammen mit anderen Organisationen und Initiativen eine europaweite Veranstaltungstournee von japanischen PartnerInnen aus Fukushima im Oktober/November. Referent war der japanische Anti-Atom-Aktivist Kazuhiko Kobayashi.
- > Demonstrationen  
ethecon hat 2016 an der Mobilisierung für viele Demonstrationen mitgewirkt und sich an vielen auch beteiligt. Mit eigenen Delegationen, Infoständen und Transparenten war die Stiftung vertreten u.a. an der großen Manifestation „Wir haben es satt!“ zur Ernährungssicherheit in Berlin, an der Demonstration gegen NATO und Krieg anlässlich der Sicherheitskonferenz in München, an Demonstrationen zur Stilllegung aller Atomkraftwerke, an einer Demonstration zum Jahrestag der Fukushima-Katastrophe, an mehreren der vielen Demonstrationen im In- und Ausland zum (internationalen) „March Against MONSANTO“ sowie an den großen Friedens- und Anti-TTIP-Demonstrationen in Berlin und anderen Städten.
- > ethecon Seminare
  - \* „Erbschaft & Vermächtnis“ im Juni 2016 in Düsseldorf  
zusammen mit Terre des Hommes
  - \* „Ethik & Ökonomie“ im August 2016 in Hamburg  
zusammen mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (ISW)
- > Workshop  
Im Rahmen des Internationalen MONSANTO-Tribunals organisierte ethecon einen Workshop zu den verantwortlichen GroßaktionärInnen und Vorständen von MONSANTO im Oktober in Den Haag.
- > ethecon StifterInnen Dinner (intern)  
Im November lud die Stiftung alle ihre (Zu)StifterInnen zum ethecon StifterInnen-Dinner nach Berlin.

## Eigene Medien

Neben der umfangreichen Nutzung der elektronischen Medien (siehe weiter unten) erstellt und vertreibt ethecon regelmäßig eigene Publikationen bzw. legt diese in aktualisierten bzw. überarbeiteten Fassungen neu auf. Zu nennen sind insbesondere Filme, Livestreams, Fotoshows, Broschüren und Flugblätter. Hinzu kommen mehrere periodisch erscheinende Informationsschriften.

### > Filme<sup>26</sup>

ethecon dokumentiert insbesondere die jährlichen Fachtagungen, die Verleihung der beiden Internationalen ethecon Awards sowie die Aktionen zur Übergabe der Schmähpreise in Filmen bzw. Livestreams.

In 2016 verbreitete und veröffentlichte ethecon folgende Filme bzw. Filmreihen:

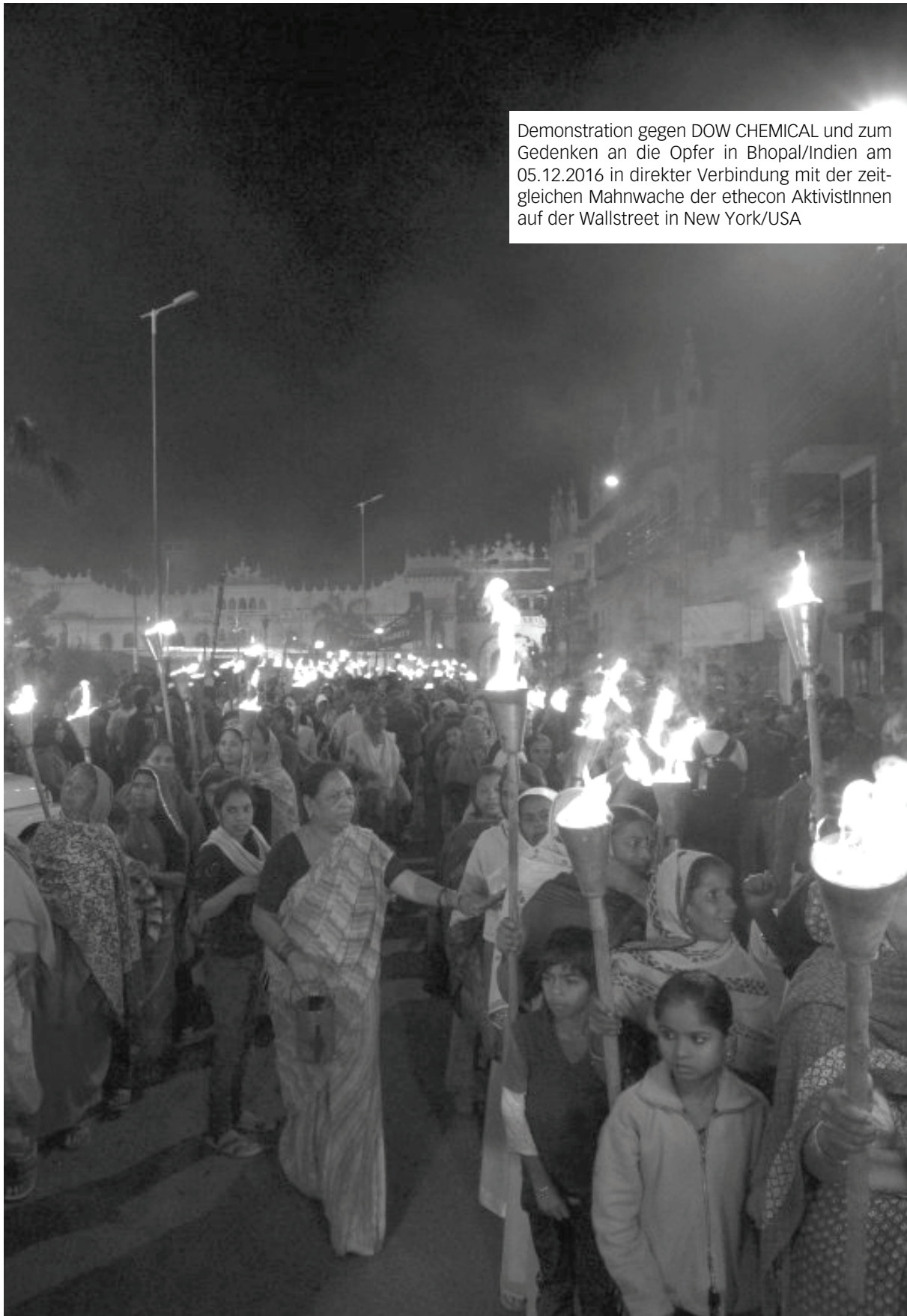
#### \* Filmreihe „They Fear Exposure!“ (Sie scheuen den Pranger!)

Bisher sind über die Aktionen zur Übergabe der Internationalen ethecon Black Planet Awards unter dem Titel "They Fear Exposure! Sie scheuen den Pranger!" vier Filme erschienen:

- Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black PA 2010 an die GroßaktionärInnen sowie an Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), und Carl-Henric Svanberg (Chairman) des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien.
- Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black PA 2011 an die GroßaktionärInnen sowie an Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident) und Toshio Nishizawa (Präsident) des Energiekonzerns TEPCO/Japan.
- Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black PA 2012 an die GroßaktionärInnen sowie an Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz.
- Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black PA 2013 an die GroßaktionärInnen sowie an Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland.

---

<sup>26</sup> Alle Filme von und über ethecon sind auch auf dem ethecon YouTube-Kanal im Internet zu sehen.



Demonstration gegen DOW CHEMICAL und zum Gedenken an die Opfer in Bhopal/Indien am 05.12.2016 in direkter Verbindung mit der zeitgleichen Mahnwache der ethecon Aktivistinnen auf der Wallstreet in New York/USA

&gt;

 > Livestreams<sup>27</sup>

In 2016 waren Livestreams verfügbar von folgenden Fachtagungen, Vorträgen und Preisverleihungen der Stiftung:

\* Livestreams „ethecon Fachtagungen“

- „Gentechnik - Made by profit!“ (2011)
- „Public Private Partnership - Ausverkauf öffentlicher Güter“ (2012)
- „No Fracking! Kein Gift in unsere Erde!“ (2013)
- „FRONTEX stoppen! Fluchtursachen bekämpfen, nicht die Flüchtlinge!“ (2014)
- 2016 neu hinzu gekommen ist „Rassismus, Rechtsruck, Repression - Globale Gefahr!“

\* Livestream „Fukushima warnt“

Während der Europareise von Kazuhiko Kobayashi im Herbst 2015 entstand der Livestream zu seinem Vortrag zur aktuellen Situation hinsichtlich der Atom-Katastrophe in Fukushima/Japan.

\* Livestreams „Verleihung der Internationalen ethecon Awards“

- Internationale ethecon Awards 2010

Blue PA

an Elias Bierdel/Österreich, Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivist

Black PA

an die GroßaktionärInnen sowie an Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO) und Carl-Henric Svanberg (Chairman) des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP/Großbritannien

- Internationale ethecon Awards 2011

Blue PA

an Angela Davis/USA, Bürger- und Menschenrechtsaktivistin

Black PA

an die GroßaktionärInnen sowie an Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident) und Toshio Nishizawa (Präsident) des Energiekonzerns TEPCO/Japan

- Internationale ethecon Awards 2012

Blue PA

an Jean Ziegler/Schweiz, Konzern- und Globalisierungskritiker

---

<sup>27</sup> Alle Livestreams von und über ethecon sind auch auf dem ethecon YouTube-Kanal im Internet zu sehen.



Black PA

an die GroßaktionärInnen sowie an Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE/Schweiz

- Internationale ethecon Awards 2013

Blue PA

an Esther Bejarano/Deutschland, Überlebende des faschistischen Vernichtungslagers Auschwitz, Musikerin, Antifaschistin und Friedensaktivistin

Black PA

an die GroßaktionärInnen sowie an Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie des multinationalen Finanz-Konzerns DEUTSCHE BANK/Deutschland

- Internationale ethecon Awards 2014/15

Blue PA

an Tomo Križnar/Kroatien, Friedens- und Menschenrechtsaktivist

Black PA

an die GroßaktionärInnen sowie Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender) und James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA)

- 2016 neu hinzu gekommen sind die Livestreams zur Verleihung der Internationalen ethecon Awards 2016

Blue PA

an den Menschenrechts-, Friedens- und Gewerkschaftsaktivisten Huberto Juárez Núñez (Mexiko)

Black PA

an die Großaktionäre Warren Buffett (drittreichster Mann der Welt) und Herbert Allen sowie die Vorstände Muhtar Kent und James Quincey des Getränke-Konzerns COCA-COLA/USA

> Fotoshows<sup>28</sup>

Regelmäßig produziert und verbreitet ethecon Fotoshows der ethecon Aktivistin Maraike Schnura zu politischen Themen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie.

- \* „We Shall Overcome!“ (2009)

ethecon Blue PA Preisträger Uri Avnery und sein Ringen für einen gerechten Frieden für Israel und Palästina.

---

<sup>28</sup> Alle Fotoshows von und über ethecon sind auch auf dem ethecon YouTube-Kanal im Internet zu sehen.

- \* „Kothbiro“ (Der Regen kommt/2010)  
Einblicke in den Kampf des in Österreich lebenden Flüchtlings- und Menschenrechtsaktivisten und ethecon Blue PA Preisträgers Elias Bierdel gegen das schreckliche Leid der Flüchtlinge an den Grenzen Europas.
  - \* „Mein Herz wollte Freiheit“ (2011)  
Zum Widerstand gegen Rassendiskriminierung und zum Einsatz für die Bürgerrechte der Schwarzen, der die US-amerikanische Menschen- und Bürgerrechtsaktivistin und ethecon Blue PA Preisträgerin Angela Davis in die Todeszelle brachte (aus der sie durch einzigartige internationale Solidarität gerettet wurde).
  - \* „Ein Kind, das verhungert, wird ermordet!“ (2012)  
Erschütternde Bilder aus dem Wirkungsfeld des Schweizer Konzern- und Globalisierungskritikers und ethecon Blue PA Preisträgers Jean Ziegler.
  - \* „Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen!“ (2013)  
Zu Leben und Wirken der jüdischen Auschwitz-Überlebenden, Antifaschistin und Friedensaktivistin sowie ethecon Blu PA Preisträgerin Esther Bejarano aus Deutschland.
  - \* „We Ask For Humanity!“ (2015)  
Zu Leben und Wirken des Journalisten und Menschenrechtsaktivisten und ethecon Blue PA Preisträgers Tomo Križnar aus Kroatien.
  - \* Neu erschienen im November 2016  
„Arbeitskampf heißt Klassenkampf“  
Die Fotoshow zeigt Bilder aus Leben und Einsatz des Aktivisten der Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung und ethecon Blue PA Preisträgers Huberto Juárez Núñez (Mexiko).
- > ethecon Broschüren<sup>29</sup>  
Die Stiftung veröffentlicht und verbreitet regelmäßig Dossiers und andere Broschüren. Im Jahr 2016 waren fast 30 Titel lieferbar, sechs davon sind komplett neu erschienen, andere wurden aktualisiert.
- \* ethecon Dossiers  
Die ethecon Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der beiden Internationalen ethecon Awards. Sie enthalten neben dem umfangreichen Fakten zu politischem Kontext und Hintergrund der jeweiligen Personen Grußwörter aus

<sup>29</sup> Alle ethecon Broschüren können kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten). Viele der Broschüren sind im Download-Bereich unserer Internetseite als pdf-Datei verfügbar ([www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)).

aller Welt, die jeweilige Schmä- bzw. Lobrede und im Fall der Blue Planet Awards auch die Dankesrede des/der PreisträgerIn. In der Regel sind neben einer deutschen Ausgabe auch englische, spanische und/oder französische Versionen erhältlich (so sie nicht vergriffen sind).

Die in 2016 lieferbaren Titel im Einzelnen (darunter zwei Neuerscheinungen):

- ethecon Blue Dossiers<sup>30</sup>
  - # Neuerscheinung  
Huberto Juárez Núñez (Mexiko)/Erstauflage 2016 (Blue PA 2016)  
Aktivist der ArbeiterInnen- und Gewerkschaftsbewegung
  - # Tomo Križnar (Slowenien)/Erstauflage 2015 (Blue PA 2015)  
Journalist, Friedens- und Menschenrechtsaktivist
  - # Esther Bejarano (Deutschland)/Erstauflage 2013 (Blue PA 2013)  
Auschwitzüberlebende, Musikerin, Antifaschistin und Friedensaktivistin
  - # Jean Ziegler (Schweiz)/Erstauflage 2012 (Blue PA 2012)  
Konzern- und Globalisierungskritiker
  - # Angela Davis (USA)/Erstauflage 2011 (Blue PA 2011)  
Bürger- und Menschenrechtsaktivistin
  - # Elias Bierdel (Österreich)/Erstauflage 2010 (Blue PA 2010)  
Friedens- und Menschenrechtsaktivist
  - # Uri Avnery (Israel)/Erstauflage 2009 (Blue PA 2009)  
Friedens- und Menschenrechtsaktivist
- ethecon Black Dossiers<sup>31</sup>
  - # Neuerscheinung  
Muhtar Kent (Vorstandsvorsitzender), James Quincey (Mitglied des Vorstands), Warren Buffett (Großaktionär, reichster Mann der Welt) und Herbert Allen (Großaktionär) des Getränke-Konzerns COCA-COLA (USA)/Erstauflage 2016 (Black PA 2016)
  - # Andrew N. Liveris (Vorstandsvorsitzender), James M. Ringler (Mitglied des Vorstands) sowie die GroßaktionärInnen des Chemie-Konzerns DOW CHEMICAL (USA)/Erstauflage 2015 (Black PA 2015)
  - # die Vorstandsvorsitzenden Anshu Jain und Jürgen Fitschen sowie die GroßaktionärInnen des Finanz-Multis DEUTSCHE BANK (Deutschland)/Erstauflage 2013 (Black PPA 2013)

<sup>30</sup> Die Blue Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der Positiv-Preise der Stiftung (Internationale ethecon Blue Planet Awards).

<sup>31</sup> Die Black Dossiers befassen sich mit den PreisträgerInnen der Negativ-Preise der Stiftung (Internationale ethecon Black Planet Awards).

- # Ivan Glasenberg (CEO), Simon Murray (Chairman) und Tony Hayward (Verwaltungsrat) sowie die GroßaktionärInnen des weltgrößten Rohstoff-Multis GLENCORE (Schweiz)/Erstauflage 2012 (Black PA 2012)
  - # Tsunehisa Katsumata (Chairman), Masataka Shimizu (ehem. Präsident), Toshio Nishizawa (Präsident) sowie die GroßaktionärInnen des Energiekonzerns TEPCO (Japan)/Erstauflage 2011 (Black PA 2011)
  - # Tony Hayward (ehem. CEO), Bob Dudley (CEO), Carl-Henric Svanberg (Chairman) sowie die GroßaktionärInnen des viertgrößten Konzerns der Welt, des Öl- und Energieriesen BP (Großbritannien)/Erstauflage 2010 (Black PA 2010)
  - # Besitzerfamilie Wang, Geschäftsführer Lee Chih-tsuen und die GroßaktionärInnen des Chemie- und Gentechnik-Konzerns FORMOSA PLASTICS (Taiwan)/Erstauflage 2009 (Black PA 2009)
  - # Eigentümer Erik Prince sowie die verantwortlichen Manager Gary Jackson, Cofer Black, Chris Taylor, Robert Richter und Brian Bonfiglio des Militär-Konzerns BLACKWATER (USA)/Erstauflage 2008 (Black PA 2008)
- \* weitere Broschüren
- Unser Spitzenreiter  
„Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“  
Diese Broschüre erscheint seit 2004 in vielen Neuauflagen und einer Gesamtauflage von weit über 10 Tsd. Exemplaren. Sie wurde auch 2016 wieder komplett überarbeitet und enthält alle Informationen über ethecon: Ziele, Aufbau, Arbeitsweise, aktuelle Zahlen etc.
  - „Ethik & Ökonomie“  
Diese Broschüre befasst sich mit dem Kernthema der Stiftung, dem Spannungsfeld zwischen Ethik und Ökonomie. Das Heft erschien erstmals 2005 und wurde 2016 grundlegend überarbeitet und erweitert.
  - „Erbschaft & Vermächtnis“  
Auch diese Broschüre wurde bereits mehrfach aktualisiert. Sie erscheint seit 2008 und enthält hilfreiche Informationen zu Fragen von Erbschaft und Vermächtnis.
  - „Blue Planet Project“ (Blue Planet Projekt)  
Die Broschüre enthält sämtliche Informationen über das gleichnamige Projekt der Stiftung und erscheint seit 2007. Sie wurde 2016 in einer aktualisierten Neuauflage herausgegeben.

- „Satzung mit Gründungserklärung & Charta“  
Diese seit 2004 erscheinende Broschüre enthält neben der Gründungserklärung und der Charta der Stiftung, die Satzung in der aktuellen Fassung.
- „Jahresbericht 2015“  
Seit 2005 veröffentlicht die Stiftung regelmäßig ihren Jahresbericht. Mit dem in 2016 erschienenen „Jahresbericht 2015“ gab die Stiftung einen Überblick über ihre Arbeit im Jahr 2015. Die Jahresberichte der Stiftung entsprechen den von der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ entwickelten Regeln.
- „Richtlinie Finanz- und Vermögensarbeit (RFV)“<sup>32</sup>  
Die im Jahr 2014 erarbeitete Richtlinie für die Finanz- und Vermögensarbeit informiert umfassend über die Grundsätze der Stiftung im Umgang mit Finanzen und Vermögen. Sie erschien erstmals 2015 und wurde 2016 leicht überarbeitet.
- „Hall of Fame - Hall of Shame“  
In 2016 erschien erstmals eine Broschüre, die sämtliche PreisträgerInnen der Internationalen ethecon Awards vorstellt.

## Elektronische Medien

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit nutzt ethecon auch umfangreich die elektronischen Medien.

- > Nutzung  
Die Stiftung ist mit Facebook, YouTube, Twitter etc. gut präsent, informiert mit der eigenen Internetseite, dem monatlichen [ethecon eMail info] sowie der elektronischen [ethecon EilInfo]. Auch bei Google-Aufrufen hat ethecon gute Werte.
- > Sicherheit/Datenschutz  
ethecon arbeitet im Rahmen der elektronischen Medien grundsätzlich entsprechend der allgemeinen Richtlinien des Datenschutzes. Zudem ist die Stiftung sich bewusst, dass die Geheimdienste und Konzerne die Elektronischen Medien sowie die darüber verfügbaren Daten systematisch ausspähen. ethecon agiert entsprechend sparsam und sicherheitsbewusst. Wir verknüpfen grundsätzlich keine Daten über das Internet und schalten keinerlei Links auf persönliche Daten. Aber auch allen AnwenderInnen außerhalb der Stiftung empfiehlt ethecon einen sparsamen und sicherheitsbewusst-

<sup>32</sup> Die „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ (Hg. ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie, 46 Seiten, Düsseldorf 2015) wurde im März 2015 als Broschüre veröffentlicht und kann kostenfrei bei ethecon angefordert werden (Spende erbeten). Zur RFV siehe. auch S. 50 und S65 ff. dieses Jahresberichts.

ten Umgang. Unbedingt lesenswert und zu beachten sind die Informationen von Digitalcourage<sup>33</sup>, Capulcu<sup>34</sup> sowie des Datenschutzbeauftragten von Rheinland-Pfalz<sup>35</sup>.

## Periodische Informationsschriften

Neben Broschüren und Dokumentationen gibt ethecon verschiedene regelmäßig erscheinende Informationsschriften heraus, von denen auch 2016 eine oder mehrere Ausgaben neu erschienen sind:

- > GremienInfo  
Mit dem GremienInfo wird der wachsende Kreis der (Zu)StifterInnen sowie der Mitglieder der Stiftungsgremien informiert.
- > ethecon intern  
Dieser Informationsdienst mit einer Auflage von bis zu 8 Tsd. Exemplaren richtet sich an alle an der Stiftung näher Interessierten, insbesondere an den großen Kreis der ehrenamtlichen UnterstützerInnen, der SpenderInnen und Fördermitglieder.
- > ethecon konkret<sup>36</sup>  
Mit den stiftungseigenen Flugschriften aus der Reihe „ethecon konkret“ informiert die Stiftung in hohen Auflagen von bis zu 30 Tsd. Exemplaren die allgemeine Öffentlichkeit über laufende Projekte und Kampagnen. Teilweise in mehreren Sprachen. In 2016 erschienen u.a. ethecon konkret zu FORMOSA PLASTICS (FPG)/Vietnam-Katastrophe, COCA-COLA/Weltweiter Wasserraub, NESTLÉ/Lebensmittel(un)sicherheit, DOW CHEMICAL/Opfer in Indien entschädigen, MONSANTO/Stoppt BAYER-MONSANTO und TTIP/CETA/Stoppt die Freihandelsabkommen.

## Aufrufe/Erklärungen

- > Aufruf zur Findung der PreisträgerInnen  
Im Januar 2016 erging an etwa 8.000 PartnerInnen in aller Welt der alljährliche Aufruf zur Nominierung von Vorschlägen für die beiden internationalen ethecon Preise.
- > ethecon Erklärungen  
Einmal jährlich im Frühjahr nehmen Kuratorium und Vorstand mit einer gemeinsam veröffentlichten Erklärung zu Fragen und Problemen im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie Stellung. Diese Erklärungen werden in hohen Auflagen sowohl elektronisch als auch in gedruckter Form verbreitet.

<sup>33</sup> [www.digitalcourage.de](http://www.digitalcourage.de)

<sup>34</sup> [www.capulcu.blackblogs.org](http://www.capulcu.blackblogs.org)

<sup>35</sup> [www.datenschutz.rlp.de/themenfelder-themen/materialien](http://www.datenschutz.rlp.de/themenfelder-themen/materialien)

<sup>36</sup> Alle Flugblätter der Reihe ethecon konkret können kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten.



Präsentation der Trophäen und Urkunden für die beiden Internationalen ethecon Awards 2016 vor der Verleihung im Rahmen des öffentlichen Festakts in Berlin

\* ethecon Erklärung 2016<sup>37</sup>

Im März 2016 wurde von Vorstand und Kuratorium der Stiftung die Erklärung „Keine Geschäfte mit dem Tod! Rüstungsproduktion stoppen! Waffenhandel beenden! Weltweit!“ als gemeinsames Dokument erarbeitet, verabschiedet und in hoher Auflage verbreitet.

\* Sammlung aller ethecon Erklärungen (Mappe)<sup>38</sup>

Die Mappe mit allen bisher erschienenen 15 ethecon Erklärungen zu verschiedenen internationalen politischen Fragen aus dem Spannungsfeld Ethik & Ökonomie wurde in 2016 neu aufgelegt und breit gestreut.

> Sonstige Aufrufe und Erklärungen

Darüber hinaus hat ethecon zahlreiche Aufrufe und Erklärungen im Rahmen der sozialen Bewegungen im In- und Ausland unterzeichnet und unterstützt.

## Kooperationen

Auch 2016 kooperierte ethecon umfangreich sowohl national als auch international mit vielen Gruppen, Netzwerken und Organisationen der sozialen Bewegungen im Bereich Ethik und Ökonomie. Insbesondere sind zu erwähnen:

> Gemeinsame Aktionen und Kampagnen

Wie oben bereits erwähnt, hat die Stiftung sich an zahlreichen von anderen Organisationen der nationalen und internationalen sozialen Bewegungen betriebenen Aktionen beteiligt.

Auch organisierte ethecon in Kooperation mit vielen anderen NGOs<sup>39</sup> eigenständig Aktionen und Kampagnen. International besonders zu erwähnen sind die Kampagne zur Entschädigung der Opfer der von unserem Black PA PreisträgerInnen 2015 zu verantwortenden größten Chemie-Katastrophe der Menschheitsgeschichte in Bhopal/Indien (in Zusammenarbeit mit v.a. Aid India/USA, Castor TV/ Deutschland, Justice for Bhopal/USA und Bhopal Medical Appeal/UK), die Aktionen zur von unseren Black PA PreisträgerInnen 2009 zu verantwortenden Umweltkatastrophe in Vietnam (v.a. mit Ocean Care/Schweiz, For a green Hanoi/ Schweden, VietZukunft/Köln, Environmental Jurists Association (EJA)/Taiwan, Environmental Justice Foundation (EJF)/USA, Deutsche Stiftung Meeresschutz/Deutschland, Save Vietnam's Nature/Deutschland, Forum Vietnam 21/Deutschland und Wild at Heart/Taiwan) sowie zur Solidarität mit

<sup>37</sup> Diese Erklärung kann bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>38</sup> Die Mappe mit allen 16 ethecon Erklärungen kann bei ethecon kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>39</sup> Nichtregierungsorganisation (Non Governmental Organisation)



den Betroffenen der von unserem Black PA PreisträgerInnen 2011 zu verantwortenden atomaren Menschheitskatastrophe in Fukushima (v.a. mit der Gewerkschaft Doro Chiba/Japan).

- > Verleihung und Übergabe der Internationale ethecon Black PAs  
Grundsätzlich arbeitet die Stiftung im Rahmen der Verleihung und der Übergabeaktionen der Internationalen ethecon Black Planet Awards mit dem Dachverband der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre/Deutschland zusammen. Zur Verleihung des Black PA an Warren Buffett, Herbert Allen, Muhtar Kent und James Quincey von COCA COLA kooperierte ethecon 2016 v.a. mit KillerCoke/USA und mit Castor TV/Deutschland.
- > WandelStiften<sup>40</sup>  
Auch im Jahr 2016 arbeitete ethecon im Rahmen des Verbundes „WandelStiften“ mit anderen fortschrittlich orientierten Stiftungen Deutschlands zusammen.
- > Bundesverband Deutscher Stiftungen<sup>41</sup>  
Seit 2004 ist ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen/Deutschland.
- > Know-how-Transfer  
Zahlreiche Organisationen und MultiplikatorInnen informierten die Stiftung über Probleme und Sachverhalte im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Umgekehrt vermittelte die Stiftung ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die sozialen Bewegungen im In- und Ausland.

### **Sonstige Öffentlichkeitsarbeit**

Über ihre Publikationen und die in der Öffentlichkeit wirksame politische Arbeit hinaus hat die Stiftung in 2016 weitere Öffentlichkeits- und Medienarbeit betrieben:

- > Anzeigen und Eigenwerbung  
Mit Anzeigen für die Selbstdarstellung, aber auch mit Anzeigen zur ethecon Tagung 2016 und den ethecon Preisen 2016 war die Stiftung in einigen ausgewählten alternativen Printmedien präsent, darunter auch die beiden Tageszeitungen taz und junge Welt.
- > Presse-/Medienbetreuung  
Ein umfangreicher Verteiler nationaler und internationaler Medien, darunter auch zahlreiche Internetportale und Blogs, wurden 2016 regelmäßig mit Presseerklärungen

<sup>40</sup> Ausführliche Information zum Verbund fortschrittlich orientierter Stiftungen in Deutschland finden sich auf der Internetseite [www.wandelstiften.de](http://www.wandelstiften.de).

<sup>41</sup> Ausführliche Information zum Bundesverband Deutscher Stiftungen finden sich auf der Internetseite [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

gen in meist drei, manchmal auch vier Sprachen zu den verschiedenen Projekten und Kampagnen informiert.

### **Sonstige Arbeit**

> Prozess Polizeigewalt

Im Juni 2013 nahmen ein Zustifter, der Gründungstifter sowie eine der drei Vorsitzenden des Kuratoriums an der zentralen Blockupy-Demonstration in Frankfurt teil. Dort wurden sie als friedliche Demo-TeilnehmerInnen Opfer von unangekündigter und brutaler Polizeigewalt. Der Gründungstifter und Vorsitzende der Stiftung Axel Köhler-Schnura wurde dabei verletzt und klagt seither gegen die Polizei. Er verlor vor dem Verwaltungsgerichtshof in Hessen 2015 in erster Instanz, eine Revision wurde nicht zugelassen.

2016 ging ohne Anhörung bzw. ohne weitere Verhandlung das Klageerzwingungsverfahren vor dem Oberverwaltungsgerichtshof in Hessen verloren. Das schriftliche Urteil wird allerdings erst 2017 zugestellt werden.

Da diese beiden Urteile in skandalöser Weise Grundrechte verletzen und der zunehmenden Polizeigewalt gegen DemonstrationsteilnehmerInnen und gegen ganze Demonstrationen Vorschub leisten bzw. solche Polizeigewalt decken, wird der Fall vom Gründungstifter vor das Bundesverfassungsgericht gebracht werden.

## **Gremien, Teams & Geschäftsstellen**

Die satzungsgemäß verantwortlichen und von der staatlichen Stiftungsaufsicht kontrollierten Organe von ethecon sind der Vorstand und das Kuratorium (siehe auch Satzung §5).<sup>42</sup> Sie arbeiten auf der Basis der Satzung, der Charta und Grundsatzerklärung<sup>43</sup>, der 2012 in Kraft getretenen Geschäftsordnung des Kuratoriums<sup>44</sup>, der 2015 beschlossenen „Richtlinie für die Finanz und Vermögensverwaltung“<sup>45</sup> der „Grundsätze guter Stiftungsarbeit“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen<sup>46</sup> und der Prinzipien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (siehe auch Anhang S. 55 ff.).

---

<sup>42</sup> Die Satzung von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>43</sup> Charta und Grundsatzerklärung von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie können kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>44</sup> Die Geschäftsordnung des Kuratoriums ist ein internes Dokument.

<sup>45</sup> Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ siehe auch Fußnote 32, S. 31.

<sup>46</sup> Die Broschüre „Grundsätze guter Stiftungsarbeit“ kann kostenfrei bestellt werden über [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org).

Unterstützt werden die durchweg ehrenamtlich besetzten Gremien der Stiftung durch eine - seit mehr als drei Jahren wegen fehlender Finanzmittel leider nur notdürftig betreute - hauptamtliche Geschäftsführung, durch die ehrenamtlich besetzte Repräsentanz in Berlin sowie durch das ehrenamtliche ethecon Team (AktivistInnen, ÜbersetzerInnen etc.).

Seit 2015 wird die Arbeit der satzungsgemäßen Gremien darüber hinaus durch zwei - ebenfalls ehrenamtlich besetzte - Ausschüsse unterstützt: durch den Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA) und die Revisionskommission (REV).

Zusammen mit dem ethecon Team haben die Gremien und Ausschüsse im Jahr 2016 die Arbeit der Stiftung gewährleistet (zur Arbeit in 2016 siehe S. 13 ff.).

## **Kuratorium**

Nach dem für die Stiftung zuständigen deutschen Recht ist das Kuratorium das höchste Gremium der Stiftung. Es beaufsichtigt die Arbeit der Stiftung, der Vorstand ist ihm gegenüber rechenschaftspflichtig.

Zu Beginn des Jahres 2016 hatte das Kuratorium sechs Mitglieder. Im Herbst wurde eine Person zusätzlich berufen. Damit umfasste das Kuratorium Ende des Jahres sieben Mitglieder (siehe auch die namentliche Zusammensetzung im Anhang S. 57 f.). Das entspricht der Satzung, die vorschreibt, dass das Kuratorium aus „*mindestens fünf und maximal neun Personen*“ besteht (Satzung § 9 Abs. 1). Ein Ausbau der Besetzung auf neun Personen ist angestrebt.

Der Frauenanteil im Kuratorium betrug 2016 zunächst 50,0 Prozent, zum Jahresende 42,9 Prozent. Das Durchschnittsalter der KuratorInnen lag vor der Erweiterung bei 59,8 Jahren und sank nach der zusätzlichen Berufung auf 55,6 Jahre. An einer weiteren Verjüngung wird gearbeitet.

Das Kuratorium tagte im Jahr 2016 zweimal. Auf diesen Sitzungen befassten sich die KuratorInnen mit allen Fragen der laufenden Stiftungsarbeit sowie mit vielen strategischen Fragen der Entwicklung und Stärkung der Stiftung. Im Zentrum der Arbeit des Kuratoriums standen dabei nach wie vor der weitere Auf- und Ausbau der noch immer jungen Stiftung sowie die Sicherung der Finanzen. Leitlinie der Arbeit war neben den bereits erwähnten Grundlagen der Gremienarbeit (siehe S. 36) die von Kuratorium und Vorstand beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2016.

Im Interesse größtmöglicher Transparenz und Arbeitseffizienz fanden beide Tagungen des Kuratoriums als gemeinsame Sitzungen von Vorstand und Kuratorium statt.

## **Vorstand**

Der Vorstand ist entsprechend der rechtlichen Grundlagen für die Führung der Geschäfte und die Außenvertretung der Stiftung zuständig. Er ist gegenüber dem Kuratorium rechen- schaftspflichtig.

2016 hatte der Vorstand durchweg, aber in wechselnder Besetzung, drei Mitglieder (siehe die namentliche Zusammensetzung im Anhang S. 58 f.). Die Besetzung des Vorstands entspricht der Satzung, die „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ für dieses Gremium vorsieht (Satzung § 6 Abs. 1). Ein Ausbau der Besetzung auf fünf Personen ist angestrebt.

Im November 2016 erfolgte ein Wechsel im Vorstand: Jan Leddin schied aus und wechselte in das Kuratorium, Sibylle Arians wurde neu in den Vorstand berufen.

Der Anteil von Frauen betrug im Vorstand bis zum Herbst 2016 lediglich 33,3 Prozent, danach 66,6 Prozent. Das Durchschnittsalter betrug zunächst 58,7 Jahre, erhöhte sich dann auf 71,0 Jahre. Eine Verjüngung des Vorstands wird angestrebt.

Der Vorstand tagte im Jahr 2016 elfmal. Beraten wurden alle anstehenden Angelegenheiten der Stiftung. Im Zentrum der Arbeit des Vorstands standen neben der Aktions- und Kampagnentätigkeit (siehe auch S. 43 ff.) die Erörterung und Abwicklung konkreter Maßnahmen zu Auf- und Ausbau der noch immer jungen Stiftung sowie die Sicherung der Finanz- und Verwaltungsaufgaben. Leitlinie der Arbeit war neben den bereits erwähnten Grundlagen der Gremienarbeit (siehe S. 36) die von Kuratorium und Vorstand beschlossene Jahresplanung für das Jahr 2016.

An allen Sitzungen des Vorstands nahmen zum besseren Informationsfluss und zur Qualifizierung der Arbeit, soweit sie nicht entschuldigt waren, stets alle drei Vorsitzenden des Kuratoriums teil.

## **Finanz- und Anlageausschuss (FAA)**

Zur Unterstützung des Vorstands bei den umfangreichen Arbeiten der Finanz- und Vermögensverwaltung wurde 2015 der Finanz- und Anlageausschuss eingerichtet. Er ist mit je einem Vertreter des Vorstands und des Kuratoriums besetzt (siehe Anhang S.59). Seine Aufgabe ist es, einerseits den Vorstand bei der immer umfangreicher und komplexer werdenden Vermögensverwaltung bzw. Finanzarbeit zu unterstützen und

die diesbezüglichen Entscheidungen der Stiftung zu qualifizieren; andererseits soll der FAA die Kontrollfunktion des Kuratoriums im Bereich Finanzen auch außerhalb der Sitzungen dieses Gremiums wahrnehmen.

Der FAA tagte 2016 viermal. Er befasste sich mit allen Fragen der Finanzarbeit (Fundraising, Zahlungsverkehr, Vermögensfragen, Liquidität, Controlling usw.). Dabei arbeitete er auf der Basis der eingangs bereits genannten Dokumente, darunter insbesondere die Satzung, die ethecon „Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung“ (RFV) sowie die beschlossene Arbeitsplanung 2016.

### **Revisionskommission (REV)**

Dem FAA steht eine Revisionskommission zur Seite. Ihre Aufgabe ist es, die Finanzen der Stiftung einmal jährlich im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zu prüfen, die Einhaltung der ethecon Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV) zu kontrollieren und Vorschläge für die Verbesserung der Finanzarbeit der Stiftung zu entwickeln.

Der Revisionskommission gehörten 2016 zwei Mitglieder des Kuratoriums an (siehe Anhang S. 59). Die REV tagte einmal ganztägig und prüfte die Buchhaltung vor Erstellung des finanziellen Jahresabschlusses (siehe auch S. 53).

### **Geschäftsstelle/Repräsentanz**

Die Stiftung ist an ihrem Sitz in Berlin mit einer Repräsentanz vertreten. Da allerdings der ehrenamtliche Vorstand in Düsseldorf sitzt, existiert dort zusätzlich eine Geschäftsstelle. Die Düsseldorfer Geschäftsstelle ist als hauptamtlich besetztes Büro geplant, die Berliner Repräsentanz befindet sich in Privaträumen und ist ehrenamtlich besetzt (siehe Anhang S. 57).

Nachdem Ende des Jahres 2013 die hauptamtliche Geschäftsführerin in Düsseldorf ausscheiden musste, weil die Finanzierung ihrer Stelle nicht mehr gewährleistet war, war auch 2016 die Geschäftsstelle nur notdürftig besetzt, zumeist ehrenamtlich. Das hatte in allen Bereichen der Stiftung spürbare Konsequenzen für die Arbeit.

### **(Zu)StifterInnen<sup>47</sup>**

ethecon bietet seinen (Zu)StifterInnen die Möglichkeit, an der Entscheidungsfindung und der internen Meinungsbildung aktiv mitzuwirken. Sie haben zwar keine satzungsgemäßen oder anderen Verpflichtungen zur Mitarbeit, können sich aber jederzeit in die Arbeit einbringen.

---

<sup>47</sup> Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen bei ethecon siehe. Fußnote 5, S. 7.



Die politische Kabarettistin Jane Zahn bei ethecon.

Vier der aktuell 56 (Zu)StifterInnen haben in Vorstand und Kuratorium feste Verantwortung übernommen (siehe Anhang S. 57 ff.), weitere sieben (Zu)StifterInnen arbeiten im Team der Stiftung mit. Sie helfen u.a. bei Lektoratsarbeiten, Übersetzungen, der Pflege unserer eMail Datenbank und der Gewährleistung der Berliner Repräsentanz.

Einmal im Jahr treffen sich alle (Zu)StifterInnen zu einem gemeinsamen Arbeitsessen, dem ethecon StifterInnen-Dinner, in Berlin. 2016 fand dieses Treffen im November in Verbindung mit der großen ethecon Tagung und der Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise 2016 statt.statt.

### **ethecon Team**

Das ethecon Team umfasst insgesamt etwa 30 ehrenamtlich arbeitende Personen. Die Einsatzbreite des Teams reicht von der Beteiligung an Aktionen und Kampagnen über die Verteilung von Material und die organisatorische Absicherung von Veranstaltungen bis hin zu Übersetzungsarbeiten. Angeleitet wurde das ethecon Team von der Düsseldorfer Geschäftsstelle und dem Vorstand.

#### **Einsteigen, mitmachen, dabei sein!**

Das ethecon Team sucht ehrenamtliche Verstärkung. Mitarbeit ist von jedem Ort aus und jederzeit und entsprechend des eigenen zeitlichen Budgets machbar. Jede Stunde hilft.

Mögliche Einsatzfelder sind: Hilfe bei den sozialen Medien, bei Aktionen, bei Veranstaltungen, beim Verteilen von Flugblättern, bei Infoständen etc. Ganz besonders suchen wir weitere Unterstützung bei Übersetzungen, insbes. für Spanisch (bei guten bis sehr guten Sprachkenntnissen).

Bitte melden unter [aks@ethecon.org](mailto:aks@ethecon.org)

### **Informationsfluss**

Der Informationsfluss zwischen KuratorInnen, StifterInnen und Vorständen wurde außerhalb der regulären Sitzungen und der übrigen Treffen mit einem von Vorstand und Kuratorium herausgegebenen internen Informationsdienst, dem GremienInfo, gewährleistet.

Das ethecon Team wurde über Arbeitsbesprechungen und die allgemeinen Medien der Stiftung auf dem Laufenden gehalten.

## Finanzen

Mit einem Grundstockvermögen in Höhe von knapp 1,1 Mio. Euro und einem Gesamtvermögen von knapp 2 Mio. Euro gehört ethecon noch immer zu den kleinen Stiftungen<sup>48</sup> und ist - zumal vor dem Hintergrund von Null- und Negativzinsen - noch ausgesprochen leistungsschwach. Entsprechend stand in 2016 der Auf- und Ausbau der Finanzen der Stiftung nach wie vor im Zentrum der Arbeit.

### Rahmenbedingungen

Die Finanzen waren auch 2016 - wie bereits die Jahre zuvor seit 2001 - geprägt von der anhaltend krisenhaften allgemeinen Finanzlage. Zu schaffen machten insbesondere die sinkenden Erträge auf Grund von Null- und Negativzinsen, die steigenden Kosten allgemein, die wachsenden Finanzkosten speziell sowie die sinkenden Spenden- und Beitragsdurchschnitte auf Grund geminderter Einkommen.

Entsprechend kompliziert war nicht nur die Sicherung des Vermögens vor Inflations- und anderen Verlusten, sondern auch die jederzeitige Gewährleistung der Liquidität der Stiftung bzw. die grundsätzlich ausreichende Finanzierung der Arbeit von ethecon.

Zugleich hat auf Grund des wachsenden Vermögens, der gesteigerten Fundraising-Anstrengungen und der erfreulich gestiegenen Einnahmen die Finanzarbeit mit Buchhaltung, Fundraising, Verwaltung von Immobilien, Wertpapieren und Edelmetallen, Drittmitteln, Verwaltung von Förderbeiträgen und Zustiftungen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Controlling etc. weiter an Umfang zugenommen.

### Liquidität

Das ganze Jahr 2016 war die Liquidität vollständig gegeben, alle Darlehen sowie auch die ESF-Einlagen waren zu jeder Zeit umfassend gedeckt.

### Einnahmen

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Die Einnahmen betragen im Jahr 2016 insgesamt 191,7 Tsd. Euro und lagen damit um 22,3 Prozent über denen des Vorjahrs. Sie speisten sich aus Zinserträgen, Mieten und

<sup>48</sup> Laut Bundesverband Deutscher Stiftungen gibt es ca. 21.000 Stiftungen in Deutschland. Diese haben ein Gesamtvermögen von rund 100 Milliarden Euro. Alleine die größten sieben Stiftungen repräsentieren 25 Milliarden Euro. Das durchschnittliche Vermögen einer Stiftung liegt bei etwa 5,6 Mio. Euro. Eine Übersicht über die Vermögen einzelner deutscher Stiftungen findet sich unter dem Stichwort „Stiftung (Deutschland)“ bei wikipedia ([www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)). Danach hat beispielsweise die Robert Bosch Stiftung ein Stiftungsvermögen von ca. 5,1 Mrd. Euro. Weltweit die wohl größte Stiftung ist die Melinda & Bill Gates Foundation mit einem Grundstockvermögen von ca. 36,2 Mrd. Euro.



Einnahmen aus dem Agio auf die Zeichnung von Anleihen des ethecon SolidarFonds (ESF)<sup>49</sup>. Hinzu kamen die Zuflüsse aus Förderbeiträgen, Spenden und Drittmittel-Zuschüssen.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass trotz des erfreulichen Zuwachses die Einnahmen auch 2016 noch deutlich zu gering waren, um die Arbeit der Stiftung optimal zu finanzieren.

## **Ausgaben**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61 f.)

Die Ausgaben waren mit 223,2 Tsd. Euro 2016 um 42,2 Prozent höher als im Vorjahr und lagen um 23,7 Tsd. Euro über den Einnahmen. Dies deshalb, weil wir im Rahmen des Gebots der zeitnahen Verwendung der Mittel, den aus 2015 aufgelaufenen Mittelvortrag aufgelöst haben (siehe auch „Finanzergebnis“ weiter unten). Zugleich flossen die Ausgaben zu 77,7 Prozent in die Projekte bzw. in die Realisierung des Stiftungszweckes (siehe auch S. 13 ff.) und zu 22,3 Prozent in die Verwaltung der Stiftung und des Vermögens etc. (siehe auch S. 51 f. sowie S. 65 ff.).

## **Nicht abziehbare Ausgaben**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 62)

Diese Position enthält 3,9 Tsd. Euro für zu viel geleistete Kapitalertragssteuern, die in den nächsten Jahren zurückfließen werden.

## **Finanzergebnis**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 62)

Nach Summierung der Einnahmen und Ausgaben hat ethecon das Jahr 2016 mit einem Minus von 23,7 Tsd. Euro abgeschlossen. Damit wurde der im Vorjahr existierende Bilanzgewinn von 20,8 Tsd. Euro abgebaut und die aktuelle Bilanz mit einem leichten Minus von 2,9 Tsd. Euro abgeschlossen.

## **Förderbeiträge**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Da für viele Menschen eine Zustiftung außerhalb der finanziellen Möglichkeiten und/oder des persönlichen Wollens liegt, bietet ethecon die Möglichkeit, mit kleineren Beträgen ab 60 Euro jährlich Fördermitglied und mit Beiträgen ab 500 Euro jährlich Blue Planet

---

<sup>49</sup> Zum ethecon SolidarFonds (ESF) siehe. Fußnote 9, S. 8.

PartnerIn zu werden. Mit einem Plus von 16,5 Prozent konnten 2016 die Einnahmen aus Förderbeiträgen auf 35,6 Tsd. Euro erhöht werden.

### **Spenden**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Neben den Erträgen und den Einnahmen aus Förderbeiträgen stützt die Stiftung sich bei der Finanzierung ihrer Arbeit auf Spenden. Diese konnten 2016 mit einem Plus von 24 Prozent deutlich auf 117,5 Tsd. Euro gesteigert werden.

### **Zuschüsse/Drittmittel<sup>50</sup>**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Grundsätzlich hat ethecon nur wenig Möglichkeiten, Drittmittel einzuwerben. Zudem agiert die Stiftung sehr vorsichtig, um nicht in Abhängigkeiten zu geraten.

Die Zuschüsse von Drittmittel-GeberInnen lagen in 2016 bei 8,5 Tsd. Euro und damit ebenso hoch wie im Vorjahr.

### **Erhaltene Darlehen<sup>51</sup>**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Die von verschiedenen Privatpersonen an ethecon gegebenen zinsfreien Darlehen erhöhten sich leicht um 4,6 Tsd. Euro auf 91,3 Tsd. Euro.

Alle Darlehen werden entsprechend der Auflagen durch die Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert.

### **ethecon SolidarFonds (ESF)<sup>52</sup>**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

In 2016 erhöhte sich die Summe der gezeichneten ESF-Anleihen um 164,5 Prozent bzw. 113,5 Tsd. Euro auf insgesamt 182,5 Tsd. Euro.

Alle Anleihen des ESF werden entsprechend der Auflagen der Stiftungsbehörde über Rücklagen in voller Höhe gesichert.

<sup>50</sup> Drittmittel umfassen alle - wie auch immer gearteten - auf Antrag geleisteten Zuwendungen durch sogenannte Non-Profit-Organisationen (NPO) bzw. durch staatliche, kirchliche etc. Institutionen. Grundsätzlich gilt bei Drittmitteln, dass die Interessen der GeldgeberInnen sehr gründlich zu prüfen und zu beachten sind, da diese im Zweifel zum Nachteil von ethecon zum Ansatz gebracht werden können. Entsprechend sind bei allen Drittmittel-Entscheidungen immer die direkten auch die indirekten Folgen und Gefahren für die Arbeit, die Entscheidungen, die Finanzierung, den Ruf etc. der Stiftung zu untersuchen.

<sup>51</sup> Die Gewährung von (zinsfreien) Darlehen an die Stiftung ermöglichten auch 2016 den Verzicht auf Bankkredite und sicherten die Vorfinanzierung der Kampagnen und Projekte der Stiftung.

<sup>52</sup> Der ethecon SolidarFonds begibt regelmäßig Anleihen, die ausschließlich von (Zu)StifterInnen und Fördermitgliedern gezeichnet werden können und stärkt so die bankunabhängigen Sicherung der Liquidität der Stiftung (siehe. auch Fußnote 9, S. 8).

### **Anspar-Zustiftungen**<sup>53</sup>

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

2016 wurde eine Anspar-Zustiftung in eine reguläre Zustiftung in Höhe von 5 Tsd. Euro umgewandelt. Unter Berücksichtigung dieses Abgangs einer Anspar-Zustiftung war zum 31.12.2016 in solchen Sparverträgen von 20 Anspar-ZustifterInnen die Summe von 29,9 Tsd. Euro angespart worden.

Die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen sind in einer entsprechenden Rücklage gesichert (siehe auch Bilanz im Anhang S. 61).

### **Ausgleichszahlungen Wertverluste**<sup>54</sup>

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

In 2016 wurde das Grundstockvermögen insofern neu bestimmt, als die zwischen 2004 und 2015 aufgewendeten Zahlungen zum Werterhalt herausgerechnet und in einer bilanziellen Rücklage zum Werterhalt zusammengefasst wurden.

Die Inflationsrate für das Jahr 2016 betrug 0,5 Prozent. Das bedeutete eine Wertminderung des Grundstockvermögens für das Jahr 2016 in Höhe von 6,2 Tsd. Euro und für die Zeit seit Gründung der Stiftung im Jahr 2004 in Höhe von insgesamt 107,7 Tsd. Euro.

Die (Zu)StifterInnen haben 2016 zum Ausgleich der Wertverluste Zahlungen in Höhe von 38,6 Tsd. Euro geleistet. Davon flossen 24,2 in die Rücklage zum Werterhalt und 13,4 Tsd. Euro in die Rücklage zum Erhalt der Immobilien.

Die Rücklage zum Werterhalt erhöhte sich um 21,0 Prozent auf 138,6 Tsd. Euro, die Rücklage zum Erhalt der Immobilien um 135 Prozent auf 23,5 Tsd. Euro (allerdings wurde diese Rücklage zugleich durch Reparaturen in Höhe von 0,6 Tsd. Euro gemindert).

### **Passive Rechnungsabgrenzung**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

Das bilanzielle Gesamtvermögen zum 31.12.2016 enthält 12,5 Tsd. Euro, die zwar als Buchung 2016 zugeflossen sind, aber per Valutierung erst 2017 aktiviert werden kön-

<sup>53</sup> ethecon bietet die Möglichkeit, mit kleinen monatlichen Sparraten ab 20 Euro eine Zustiftung von mindestens 5 Tsd. Euro anzusparen.

<sup>54</sup> ethecon ist wie jede Vollstiftung des bürgerlichen Rechts gesetzlich verpflichtet, das Grundstockvermögen nicht nur nominal, sondern auch dem Wert nach zu erhalten. Gefahren für das Stiftungsvermögen resultieren aus den verschiedenen Risiken der Vermögensanlage, aber auch systematisch aus den Verlusten durch Inflation. Um derartige Wertverluste auszugleichen, wird bei ethecon ein eigens entwickeltes System der „Dynamischen & solidarischen Zustiftung“ (DSZ) praktiziert. Im Rahmen dieses Verfahrens leisten die (Zu)StifterInnen auf freiwilliger Basis und in solidarischer Weise regelmäßig jährlich eine Ausgleichszahlung. Die Höhe dieser Zahlung wird von der Stiftung auf der Basis der jährlich für den Euro in Deutschland ermittelten Inflationsrate vorgeschlagen. Die Zahlungen für Zustiftungen in Geld werden dem Werterhalt Grundstockvermögen zugerechnet, die für zugestiftete Immobilien geleisteten Ausgleichszahlungen gehen in die Rücklage zum Erhalt der Immobilien (mehr zur DSZ siehe auch Fußnote 104, S. 77).

nen. Überwiegend sind das im Rahmen von SEPA-Lastschriften per 01.01.2017 fällige Beitragszahlungen, die von den Banken bereits Ende Dezember mit Valuta auf den Konten gebucht wurden.

### **Erbschaften/Vermächtnisse<sup>55</sup>**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

In 2016 standen den (geringen) Kosten für (Finanz-)Arbeit im Bereich Erbschaften und Vermächtnisse in Höhe von 1,1 Tsd. Euro keine Einnahmen gegenüber.

### **Erträge**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 61)

In der je nach Rechnung nun schon seit mehr als neun bzw. mehr als 16 Jahren anhaltenden Gesellschafts- und Finanzkrise<sup>56</sup> wird es für Stiftungen immer schwieriger, den für sie geltenden gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf das Stiftungsvermögen bzw. die Vermögensanlagen nachzukommen (siehe auch S. 75 ff.): Die Erträge der für Stiftungen traditionell eingesetzten langfristig „sicheren“ Anlagen wie Sparbriefe, Festgelder etc. liegen mittlerweile weit unter der Inflationsrate<sup>57</sup> und sind sogar in den Bereich von Null- und Negativzinsen gesunken. Damit kann der eigentlich aus den Erträgen vorgesehene Ausgleich von Wertverlusten z.B. durch Inflation zunehmend ebenso wenig realisiert werden wie die Finanzierung des Stiftungsgeschäfts.

Für Stiftungen mit ethisch-ökologischen Anlagekriterien wie ethecon stellte sich die Lage noch schwieriger dar. Bei ehrlicher Betrachtung sind Geldanlagen, die ethisch-ökologischen Kriterien genügen, mit noch niedrigeren Erträgen ausgestattet als die marktgängigen sonstigen Angebote.<sup>58</sup> Es gilt die Regel, dass die Erträge umso geringer ausfallen, je strenger ethisch-ökologische Kriterien angelegt werden.

Immer mehr Stiftungen gehen in dieser Situation dazu über, spekulative Anlageformen zu nutzen. Damit steigen allerdings die Risiken für das Stiftungsvermögen und es

<sup>55</sup> Die Arbeit von ethecon wird auch mit Erbschaften und Vermächtnissen finanziell unterstützt. So werden der Stiftung immer wieder testamentarisch Erbschaften und Vermächtnisse hinterlassen. Diese bringen nicht nur Erlöse, sondern verursachen vor dem Erbfall auch kontinuierlichen Aufwand für Betreuung, Beratung etc. sowie nach dem Erbfall Aufwand für Prüfung und Abwicklung.

<sup>56</sup> Siehe Fußnote 10, S.9.

<sup>57</sup> Zwar lag die Inflationsrate in 2016 bei lediglich 0,5 Prozent, aber durchschnittlich berechnet auf die bisherige Lebensdauer der Stiftung beträgt sie 1,3 Prozent. Die Zinsen für mehrjährig angelegte Sparguthaben lagen 2016 bei der EthikBank beispielsweise bei 0,0 Prozent (in Worten: Null Prozent).

<sup>58</sup> Die Behauptung, dass auch mit „grünen“, „alternativen“ etc. Geldanlagen marktübliche oder gar über dem Markt liegende Erträge erzielt werden können, erweisen sich bei ernsthafter Prüfung als nicht stichhaltig. Renditen lassen sich einzig durch Ausbeutung von Mensch und/oder Umwelt erzielen. Ethische Geldanlagen streben stets die Minimierung von Ungerechtigkeit und Ausbeutung an, ihre Renditen müssen also ex definitione unter den allgemeinen Marktwerten liegen, die auf höherer Ausbeutung basieren. Es gilt die Regel, je ernsthafter eine Geldanlage ethisch-ökologischen Prinzipien folgt, desto geringer die Rendite. Alles andere ist Augenwischerei.

kommt tatsächlich auch immer öfter zu entsprechenden Verlusten, die dann wieder Sanktionen durch die jeweilige staatliche Stiftungsaufsicht nach sich ziehen können.<sup>59</sup>

Für ethecon verbietet sich dieser Weg grundsätzlich. Nicht nur aus stiftungsrechtlichen Gründen, sondern auch, weil er unvereinbar ist mit den eigenen in der Satzung und in den Richtlinien für die Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)<sup>60</sup> niedergelegten ethisch-ökologischen Ansprüchen (siehe Anlage S. 65 ff.).

Die Erträge in 2016 setzten sich zusammen aus erhaltenen Zinsen, Mieteinnahmen und dem Agio auf die ESF-Einlagen<sup>61</sup>. Zusammen waren das 30,2 Tsd. Euro und damit 31,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

Allerdings unterscheiden sich die Ertragsmargen in den verschiedenen Anlagebereichen erheblich. Während Festgelder so gut wie keine Erträge mehr bringen, liefern Sparbriefe aus Altverträgen noch gute Zinsen. Auch Mieteinnahmen liegen deutlich über der Inflation.

Mit Erträgen von insgesamt 30,2 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2016 ergäbe sich eine Ertragsquote in Höhe von 1,5 Prozent auf das Gesamtvermögen und 2,9 Prozent auf das Grundstockvermögen. Bei einer Inflationsrate von durchschnittlich 0,5 Prozent in 2016 liegen beide Margen deutlich über den Wertverlusten.

Um die Ertragslage in 2016 vollständig zu beurteilen, müssen die im Jahr geleisteten Bewertungsreserven der Edelmetall-, Wertpapier- und Immobilien-Anlagen berücksichtigt werden (siehe Seite 50 f.). Würden sämtliche Edelmetall-, Wertpapier- und Immobilien-Rücklagen zum Stichtag verkauft, so ergäben sich daraus außerordentliche Kursgewinne, die den Erträgen hinzuzurechnen sind.

Mit Bewertungsreserven von insgesamt 299,8 Tsd. Euro zum 31. Dezember 2016 würden sich die Erträge 329,8 Tsd. Euro erhöhen. Es ergäben sich Quoten in Höhe von 16,9 Prozent auf das Gesamtvermögen und 30,6 Prozent auf das Grundstockvermögen.

---

<sup>59</sup> Bezeichnender Weise zunehmend mit dem Segen der für Vollstiftungen zuständigen Aufsichtsbehörden. Daran wird die Doppelbödigkeit der gesetzlich gestützten Argumentation vom Werterhalt deutlich: Sorgt der Kapitalismus dafür, dass gesetzlich gegebene Vorschriften nicht mehr einzuhalten sind, werden diese kurzerhand mit offiziellem Billigung missachtet (und irgendwann die Gesetze „angepasst“).

<sup>60</sup> Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 32, S. 31.

<sup>61</sup> Siehe auch Fußnote 9, S. 8 und Fußnote 53, S. 44.

### **Zustiftungen<sup>62</sup>/Grundstockvermögen<sup>63</sup>**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 60)

Im Jahr 2016 wurden 38,0 Tsd. Euro zugestiftet. Das Grundstockvermögen erhöhte sich damit um 3,7 Prozent auf 1.078,7 Tsd. Euro.

### **Stiftungsvermögen<sup>64</sup>**

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 60)

2016 erhöhte sich das ethecon Gesamtvermögen um 197,2 Tsd. Euro bzw. 11,2 Prozent auf insgesamt 1.955,2 Tsd. Euro. Der wesentliche Grund für diesen Anstieg waren neben den Zustiftungen (der Erhöhung des Grundstockvermögens) Kurssteigerungen bei den Edelmetallen und damit der Anstieg des Ausgleichspostens für die Sicherung unserer Vermögensanlagen sowie der Anstieg bei den ESF-Einlagen (siehe auch weiter unten).

## **Anlage des Stiftungsvermögens**

ethecon steht als rechtsfähige Stiftung unter Staatsaufsicht und ist gesetzlich dazu verpflichtet, ihr Stiftungsvermögen zu erhalten. Sowohl nominal als auch dem Wert nach. Entsprechend gilt für ethecon, dass das Grundstockvermögen weder verbraucht noch im Wert gemindert noch in irgendeiner anderen Weise reduziert werden darf.<sup>65</sup> Zudem müssen Stiftungen des bürgerlichen Rechts stets „sichere Geldanlagen“ wählen.<sup>66</sup>

<sup>62</sup> Zustiftungen sind ab 5 Tsd. Euro möglich und fließen ungeschmälert in das Grundstockvermögen der Stiftung. Zur Begrifflichkeit des Grundstockvermögens in Abgrenzung zum Stiftungsvermögen siehe Fußnote 4, S. 7.

<sup>63</sup> Das Grundstockvermögen ist die Summe der im Rahmen des sogenannten Stiftungsgeschäfts bei Gründung der Stiftung geleisteten Zahlung sowie aller in den Folgejahren geleisteten Zustiftungen. Zur Begrifflichkeit des Grundstockvermögens in Abgrenzung zum Stiftungsvermögen siehe Fußnote 4, S. 7.

<sup>64</sup> Gegenüber dem Grundstockvermögen umfasst das Gesamtvermögen der Stiftung nicht nur die Zustiftungen, sondern auch die angesparten Beträge der Anspar-Zustiftungen, die Sicherheiten für Darlehen und ethecon SolidarFonds, die Passive Rechnungsabgrenzung sowie einige gebundene Rücklagen für die Instandhaltung der Immobilien und zukünftige Investitionen in eine leistungsstärkere EDV. Zur Begrifflichkeit des Stiftungsvermögens in Abgrenzung zum Grundstockvermögen siehe Fußnote 4, S. 7.

<sup>65</sup> Von diesen gesetzlichen Auflagen sind lediglich sogenannte Verbrauchsstiftungen ausgenommen. Und natürlich alle Stiftungen, die nicht den Stiftungsgesetzen unterliegen. Der Begriff „Stiftung“ ist nicht gesetzlich geschützt und kann selbst von auf dem Markt tätigen Unternehmen verwendet werden.

<sup>66</sup> Diese Verpflichtung ist Augenwischerei. Es gibt im Kapitalismus keine Sicherheit für Geldanlagen. Sogar Währungen können verschwinden wie die Einführung des Euro im Jahr 2002 gezeigt hat. Und selbst dieser ist im Rahmen der seit 2008 andauernden Finanzkrise vom Zusammenbruch gefährdet. So gibt es also bestenfalls Geldanlagen mit höherem oder niedrigerem Risiko.



Teilnahme an der Friedensdemonstration in Berlin.

## Anlage-Grundsätze

In ihrer Satzung und in ihrer Charta<sup>67</sup> hat sich ethecon über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehend verpflichtet, ihr Vermögen im Einklang mit den Zielen der Stiftung zu verwalten. Um diesen Grundsätzen bei wachsenden Finanzen und Vermögen qualifiziert gerecht zu werden, hat die Stiftung im Jahr 2015 eine „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“<sup>68</sup> erarbeitet und beschlossen, in der ein umfangreicher Katalog von Finanz- und Anlagekriterien niedergelegt wurde (siehe Anhang S. 65 ff.).

## Risiken

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 60)

ethecon hat die verschiedenen Risiken der Vermögensanlagen auf dem Markt gründlich unter den von unseren Anlage-Grundsätzen vorgeschriebenen Kriterien geprüft. Grundsätzlich gilt, dass auch ethisch-ökologische Anlagen nicht frei von Risiken sind.

Um den grundsätzlichen Währungsrisiken des Euro vorzubeugen, hat ethecon einen Teil seiner Rücklagen in Immobilien (24,9 Prozent), in Edelmetallen (19,0 Prozent) und in Nicht-Euro-Währungen (12,5 Prozent) gesichert.

Bei den Edelmetallen und den Staatsanleihen folgen wir den ethisch-ökologischen Bewertungen z.B. von EIRIS<sup>69</sup>.

## Sicherheitskurse/Bewertungsreserve

(tabellarischer Überblick im Vergleich zum Vorjahr im Anhang S. 60 f.)

Um Vermögensschäden durch Kurs- bzw. Wertverluste weiter zu reduzieren, führen wir sowohl Edelmetalle als auch Wertpapiere und Immobilien zu einem „Sicherheitskurs“ in den Büchern. Dieser Sicherheitskurs liegt deutlich unter den aktuellen Kurs- bzw. Verkaufswerten und hat damit im Vergleich zu den Tageskursen bzw. -werten genügend Spielraum für eventuelle Verluste.

Zum Jahresabschluss entsprechen die Tageskurse den von der jeweiligen Depotbank zum 31.12.2016 übermittelten Kursen.

<sup>67</sup> Satzung und Charta können kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>68</sup> Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 37, S. 31. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

<sup>69</sup> EIRIS bezeichnet sich selbst als eine der „führenden internationalen Agenturen für ökologisch-soziale Governance von Unternehmen“. Die Agentur sieht sich im Auftrag der „InvestorInnen“ handeln und beleuchtet die ökologisch-sozialen Aspekte unternehmerischen Handelns ([www.eiris.org](http://www.eiris.org)).



Aus den Differenzen zwischen Tageskursen und Sicherheitskurs ergeben sich bilanziell ausgewiesene „Bewertungsreserven“. Zum 31.12.2016 betragen diese Reserven in der Summe 299,6 Tsd. Euro.

## **Finanz- und Vermögensanlagen**

Entsprechend ihrer Anlage-Grundsätze nutzte ethecon 2016 folgende Anlagemöglichkeiten für sein Stiftungsvermögen:

- > Girokonten (in Euro)  
Zum 31.12.2016 waren im Rahmen des Zahlungsverkehrs und der Liquidität 23,2 Tsd. Euro des Stiftungsvermögens auf den Girokonten gebunden.
- > Festgelder (in Euro)  
Diese Anlageform wurde in der Vergangenheit von ethecon auf Grund ihrer Möglichkeiten zur Minimierung der Risiken ebenso wie Sparbriefe sehr stark genutzt. Auf Grund der Entwicklung hin zu Null- und Negativzinsen allerdings gehen hier massiv die Erträge zurück, weshalb zunehmend auf andere Anlageformen ausgewichen wird. Zum 31.12.2016 waren 428,6 Tsd. Euro als Festgeld angelegt.
- > Gewährte Darlehen (in Euro)  
Um die schwindenden Erträge bei den Festgeldern auszugleichen wurden in 2016 erstmals Direkt-Darlehen in Höhe von 400 Tsd. Euro für ökologisch-ethische Projekte vergeben.
- > Sparbriefe (in Nicht-Euro-Währungen)  
Ebenso wie die Festgelder wurde diese Anlageform von ethecon traditionell wegen der geringen Risiken und des Risiko-Ausgleichs zum Euro genutzt. Zum 31.12.2016 waren hier 244,7 Tsd. Euro gebunden.
- > Aktien (verschiedene Währungen)  
Nach den Grundsätzen der „Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung“ der Stiftung verbieten sich Aktien als Vermögensanlage. Dennoch halten wir eine geringe Zahl von Aktien zur Realisierung unserer Aktionen zur Übergabe der Internationalen ethecon Black Planet Awards. Wir benötigen sie, um Zugang zu Hauptversammlungen zu erhalten und dort sprechen zu können. Zum 31.12.2016 waren hier 0,5 Tsd. Euro gebunden.
- > Edelmetalle  
Edelmetalle liefern zwar keine kurzfristigen Erträge, bestenfalls langfristige Kursgewinne, stellen aber eine gute Sicherung gegen Währungsrisiken aller Art dar. Zum 31.12.2016 waren 370,8 Tsd. Euro in Edelmetallen gesichert.

> Immobilien

Immobilien liefern (bei guter Instandhaltung) sowohl lang- als auch kurzfristige Erträge und sichern gut gegen Risiken aller anderen Vermögensanlagen. Zum 31.12.2016 waren 487,0 Tsd. Euro in Immobilien gebunden.

## Banken

Entsprechend der Anlage-Grundsätze nutzte ethecon 2016 die Angebote folgender Geldinstitute:

- > Im Bereich des Giro-Geldverkehrs hat sich die Stiftung für die Angebote der GLS-Bank und der EthikBank entschieden.<sup>70</sup> Beide Geldinstitute sind genossenschaftlich organisiert und folgen umfangreichen ethischen Ansprüchen im Umgang mit Geld, die auf deren Internetseiten<sup>71</sup> dokumentiert sind.
- > Da die beiden genannten Banken keine betreute Verwaltung von Wertpapier-Depots anbieten, nutzt ethecon zusätzlich Leistungen der Stadtparkasse Düsseldorf. Diese Bank befindet sich in öffentlichem Besitz und kommt damit unseren Finanz- und Anlagegrundsätzen deutlich näher als die üblichen Privatbanken.
- > Bei der Abwicklung der Spar-Verträge für die Anspar-Zustiftungen kooperiert ethecon mit ProSolidar. Dieser Solidar- und Spar-Verein entstammt den sozialen Bewegungen und arbeitet seinerseits ebenfalls mit den beiden von ethecon bevorzugten Banken zusammen.<sup>72</sup>

# Schlussbemerkungen

## Steuerabschluss

Der Jahresabschluss der Stiftung für das Jahr 2016 mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Steuerbüro Jaentsch in Essen erstellt.

## Mitgliedschaften

ethecon ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen<sup>73</sup> und im Verbund alternativer und politisch fortschrittlich bewegter Stiftungen WandelStiften<sup>74</sup>.

---

<sup>70</sup> GLS-Bank und EthikBank sind gleichermaßen die Hausbanken der Stiftung.

<sup>71</sup> vgl. [www.EthikBank.de](http://www.EthikBank.de) und [www.gls.de](http://www.gls.de)

<sup>72</sup> vgl. [www.ProSolidar.net](http://www.ProSolidar.net)

<sup>73</sup> she. auch [www.stiftungen.org](http://www.stiftungen.org)

<sup>74</sup> she. auch [www.wandelstiften.de](http://www.wandelstiften.de)

### **Ergebnis der internen Finanzrevision**

„Festgestellt wurde, dass die Stiftung sowie ihre Geschäftsführung und ihr Vorstand im Jahr 2016 sehr bewusst mit den Geldern der Stiftung umgegangen sind. Es wurden nicht mehr Ausgaben getätigt, als Einnahmen durch Spenden und entsprechende Zinsen sowie verfügbare Mittel vorhanden waren. Es ist zudem festzustellen, dass der Umgang mit den Finanzen auch 2016 der Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung von ethecon entsprach.“

### **Bestätigung/Entlastung**

Der Bericht für das Jahr 2016 wurde auf der Sitzung des Kuratoriums am 18./19. März 2017 bestätigt.

Der Vorstand wurde auf Antrag der Revisionskommission für das Jahr 2016 entlastet.



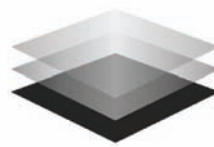
Ein interessierter Zuhörer...

## Anhang

### (01) Vollständige Transparenz

ethecon ist eine Vollstiftung bürgerlichen Rechts. Entsprechend unterliegt die Stiftung sowohl im Hinblick auf ihre gemeinnützige und wohltätige Zielsetzung als auch bei der Abrechnung ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit interner Kontrolle durch das Kuratorium der Stiftung sowie externer Kontrolle durch die staatlichen Aufsichtsbehörden, in diesem Fall die Senatsverwaltung für Justiz in Berlin und das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin.

Darüber hinaus ist es für ethecon selbstverständlich, regelmäßig und umfassend



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft

öffentlich zu berichten und derart Transparenz über Arbeit und Entwicklung der Stiftung herzustellen. Unter Einschluss des Finanzbereiches und aller Geldanlagen. So wie es auch die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International<sup>75</sup> fordert: *„Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft sagen: Was die Organisation tut, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.“*

Die (Zu)StifterInnen<sup>76</sup> von ethecon werden regelmäßig mit dem „GremienInfo“ über alle Angelegenheiten der Stiftung informiert. Den SpenderInnen und Fördermitgliedern der Stiftung wird mit „ethecon intern“ über den Fortgang der Arbeit der Stiftung berichtet. Und jeweils spätestens im vierten Monat nach Ende des Geschäftsjahres veröffentlicht ethecon ihren Jahresbericht, der sowohl in gedruckter als auch digitaler Form allgemein zugänglich gemacht wird.

Darüber hinaus legt die Stiftung großen Wert darauf, dass die (Zu)StifterInnen Entwicklung und Arbeit von ethecon auch aktiv mitgestalten können. Entsprechend hat ethecon Mitwirkungsmöglichkeiten geschaffen, erweitert diese fortlaufend und hat aktuell vier (Zu)StifterInnen in die satzungsgemäßen Gremien der Stiftung berufen. Im ehrenamtlichen Team arbeiten darüber hinaus weitere sieben (Zu)StifterInnen mit, einer von ihnen betreut die Repräsentanz der Stiftung in Berlin.

Diesen Grundsätzen folgt die Stiftung seit ihrer Gründung im Jahr 2004. Damit gehört ethecon zu den ganz wenigen der ca. 21.000 bundesdeutschen Stiftungen,

<sup>75</sup> Für mehr Informationen siehe [www.Transparente-Zivilgesellschaft.de](http://www.Transparente-Zivilgesellschaft.de).

<sup>76</sup> Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen“ bei ethecon siehe Fußnote 5, S. 7.

die den von den sozialen Bewegungen aufgestellten Forderungen nach Transparenz freiwillig und umfassend nachkommen. Dafür hat ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie das offizielle Siegel der Initiative Transparente Zivilgesellschaft von Transparency International erhalten.

**(02) Name der Stiftung**

ethecon  
Stiftung Ethik & Ökonomie

**(03) Sitz der Stiftung**

Bochumer Str. 9  
10555 Berlin  
Deutschland

**(04) Registriert bei**

Senatsverwaltung für Justiz der Stadt Berlin  
Urkunde Nr. 3416/701 - II.2

**(05) Finanzamt**

Finanzamt für Körperschaften I Berlin

**(06) Steuernummer**

27/643/04991

**(07) Steuerbegünstigung**

Die Stiftung ist gemeinnützig und mildtätig mit dem bis einschließlich 2019 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin vom 23. November 2016.

**(08) Erstellung Jahresabschluss**

Steuerbüro Jaentsch/Essen

**(09) StifterInnen**

Die Stiftung wurde von zwei StifterInnen gegründet:  
Gudrun Rehmann/Detmold und Axel Köhler-Schnura/Düsseldorf.

**(10) ZustifterInnen** (per 31.12.2016)

Neben den beiden (Gründungs-)StifterInnen stellen weitere 41 ZustifterInnen das Vermögen der Stiftung. Vier von ihnen sind zugleich Anspar-ZustifterInnen.

**(11) Anspar-ZustifterInnen**

20 Anspar-ZustifterInnen sparen mit monatlichen Sparraten von mind. 20 Euro Mindest-Zustiftungen von 5 Tsd. Euro an (Vorjahr: 20). Vier von ihnen sind bereits ZustifterInnen.

**(12) Anschrift des (ehrenamtlichen) Vorstands bzw. der (teilweise hauptamtlich besetzten) Geschäftsstelle in Düsseldorf**

Schweidnitzer Str. 41  
40231 Düsseldorf  
Fon 0211 - 26 11 210  
Fax 0211 - 26 11 220  
eMail aks@ethecon.org

**(13) (Ehrenamtlich besetzte) Repräsentanz Berlin**

ethecon  
Stiftung Ethik & Ökonomie  
Dr. Max Bürck-Gemassmer (Zustifter)  
Bochumer Str. 9  
10555 Berlin  
Fon 030 - 39 74 61 60  
eMail info@ethecon.org

**(14) (Ehrenamtliche) Mitglieder des Kuratoriums** (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für das Kuratorium „*mindestens fünf und maximal neun*“ Mitglieder vor.

Mitglieder des Kuratoriums waren zum November 2016 sechs Personen, danach sieben Personen:

Beutler, Angela  
Jahrgang 1953 / Hamburg  
Dipl. Sozialökonomin (Ruhestand)

Fuhs, Andreas

Jahrgang 1971 / Berlin

Dipl.rer.nat. (wiss. Mitarbeiter)

Hincha, Brigitte

Jahrgang 1959 / Hennef

Erzieherin / Kunsttherapeutin (Arbeitstherapeutin)

Koberg, Christian

Jahrgang 1946 / Kiel

Lebensmittel Einzelhandelskfm. (Ruhestand)

Leddin, Jan (ab Nov. 2016)

Jahrgang 1987 / Köln

B.A. BWL (Geschäftsführer)

Schnura, Christiane

Jahrgang 1958 / Düsseldorf (Zustifterin)

Dipl. Soz. Päd. (Angestellte)

Henry-Mathews-Preis (2013)

Teuber, Wolfgang

Jahrgang 1954 / Lübeck

Starkstromelektriker (Journalist)

Der Anteil von Frauen betrug bis November 50,0 Prozent, danach 42,9 Prozent.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder des Kuratoriums lag bis November 2016 bei 59,8 Jahren, danach bei 55,6 Jahren.

#### **(15) (Ehrenamtliche) Mitglieder des Vorstands** (alphabetisch)

Die Satzung der Stiftung schreibt für den Vorstand der Stiftung „*mindestens drei und maximal fünf Personen*“ vor.

Mitglieder des Vorstands waren zum Jahresende 2016 drei Personen (bei einem Wechsel im November):

Arians, Sibylle (ab Nov. 2016)

Jahrgang 1950 / Solingen (Anspar-Zustifterin)

Lehrerin (Ruhestand)



Köhler-Schnura, Axel

Jahrgang 1949 / Düsseldorf (Gründungsstifter)

Dipl. Kfm. (selbständig)

Preis Business Crime Control (1998)

Preis für Zivilcourage (2000)

Henry-Mathews-Preis (2009)

Leddin, Jan (bis Nov. 2016)

Jahrgang 1987 / Köln

B.A. BWL (Geschäftsführer)

Rehmann, Gudrun

Jahrgang 1939 / Detmold (Gründungsstifterin)

Journalistin / Lektorin / Orgelspiel (Ruhestand)

Der Anteil von Frauen betrug bis November 33,3 Prozent, danach 66,6 Prozent.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder des Vorstands lag im November bei 58,6 Jahren, danach stieg es auf 71,0 Jahre.

**(16) (Ehrenamtliche) Mitglieder  
des Finanz- und Anlageausschusses (FAA)** (alphabetisch)

Der FAA ist kein Satzungsorgan und ist ehrenamtlich mit je einem Mitglied des Vorstands sowie des Kuratoriums besetzt.

Köhler-Schnura, Axel (für den Vorstand)

Fuhs, Andreas (für das Kuratorium)

**(17) (Ehrenamtliche) Mitglieder  
der Revisionskommission (FAA)** (alphabetisch)

Die REV ist kein Satzungsorgan und ist ehrenamtlich mit zwei Mitgliedern des Kuratoriums besetzt.

Beutler, Angela (Vorsitzende des Kuratoriums)

Koberg, Christian (Mitglied des Kuratoriums)

<b>(18) Grundstockvermögen<sup>77</sup></b>	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
(alle Werte per 31.12.2016)		
Grundstockvermögen Summe	<u>1.078.666,00 €</u>	<u>1.040.666,00 €</u>
<b>(19) Gesamtvermögen<sup>78</sup></b>	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
(alle Werte per 31.12.2016)		
Grundstockvermögen	1.078.666,00 €	1.040.666,00 €
Rücklagen	567.224,42 €	409.086,00 €
Mittelvorträge	- 2.868,57€	20.810,24 €
Ausgleichsposten (Bewertungsreserve)	299.641,67 €	276.889,19 €
Passive Rechnungsabgrenzung	12.510,50 €	10.549,00 €
	.....	.....
Gesamtvermögen	<u>1.955.174,02 €</u>	<u>1.758.000,43 €</u>
<b>(20) Bilanz</b>	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
(alle Werte per 31.12.2016)		
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immobilien	310.000,00 €	310.000,00 €
Bewertungsreserve	177.000,00 €	177.000,00 €
Umlaufvermögen		
Festgelder	428.613,42 €	416.183,31 €
Gewährte Darlehen	400.000,00 €	0,00 €
Sparbriefe/Wertpapiere	222.347,22 €	472.327,22 €
Bewertungsreserve	22.812,91 €	38.873,70 €
Edelmetalle	270.980,00 €	270.980,00 €
Bewertungsreserve	99.828,76 €	61.015,49 €
Kasse/Girokonten	23.170,13 €	11.620,71 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	421,58 €	0,00 €
	.....	.....
Summe	<u>1.955.174,02 €</u>	<u>1.758.000,43 €</u>

<sup>77</sup> Im Jahr 2016 hat ethecon die Ermittlung des Grundstockvermögens umgestellt. Es wurden die in den Vorjahren geleisteten Zahlungen zum Werterhalt herausgenommen. Sie werden seitdem in einer Rücklage „Werterhalt“ geführt. Dem Grundstockvermögen werden die Summe des Stiftungsgeschäfts (Gründung der Stiftung) sowie die danach erfolgten Zustiftungen zugerechnet.

<sup>78</sup> Nach umgestellter Berechnung des Grundstockvermögens (she. vorhergehende Fußnote 59)

## Passiva

Grundstockvermögen		
Stiftungskapital	1.078.666,00 €	1.040.666,00 €
Rücklagen		
Erhaltene Darlehen	91.250,00 €	86.640,00 €
ethecon SolidarFonds	182.500,00 €	69.000,00 €
Anspar-Zustiftungen	29.885,00 €	26.985,00 €
Kautionen	2.000,00 €	2.000,00 €
Immobilien	22.978,42 €	10.000,00 €
EDV	100.000,00 €	100.000,00 €
Werterhalt Grundstockvermögen	138.611,00 €	114.461,00 €
Ergebnis		
Mittelvortrag	20.810,24 €	20.810,24 €
Ausgleich Bewertungsrücklage	299.641,67 €	276.899,19 €
Passive Rechnungsabgrenzung	12.510,50 €	10.549,00 €
Summe	<u>1.955.174,02 €</u>	<u>1.758.000,43 €</u>

**(21) Gewinn- und Verlustrechnung****aktuell****Vorjahr**

(alle Werte per 31.12.2016)

## Einnahmen

Spenden	117.468,03 €	94.769,06 €
Erbschaften	0,00 €	0,00 €
Förderbeiträge	35.576,00 €	30.504,76 €
Zuschüsse/Drittmittel	8.500,00 €	8.500,00 €
Zinsen	12.420,46 €	17.495,57 €
Agio	2.660,00 €	200,00 €
Mieten	15.108,01 €	5.227,56 €
Summe	<u>191.750,50 €</u>	<u>156.696,95 €</u>

## Ausgaben

Projekte	173.400,28 €	84.118,58 €
Verwaltung	30.289,14 €	34.172,61 €
Fach- und Rechtsberatung	7.650,58 €	8.239,26 €
Erbschaften / Vermächtnisse	1.051,50 €	549,60 €

Wertpapiere/Edelmetalle	0,00 €	26.621,14 €
Verwaltung Finanzen / Vermögen	908,35 €	954,16 €
Immobilie	6.012,61 €	1.806,14 €
Nicht abziehbare Ausgaben		
Rückzahlbare Steuern	3.901,15 €	543,27 €
Summe	223.213,61 €	157.004,78 €
Ergebnis	-23.678,81 €	-307,83 €

**(22) Bewertungsreserven**  
(alle Werte per 31.12.2016)

	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
Immobilien	177.000,00 €	177.000,00 €
Wertpapiere	22.812,91 €	38.873,70 €
Edelmetalle	99.828,76 €	61.015,49 €
Summe	299.641,67 €	276.899,19 €

**(23) Erträge**  
(alle Werte per 31.12.2016)

	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
Zinsen	12.420,46 €	17.495,57 €
Immobilien	15.108,01 €	5.227,56 €
Agio	2.660,00 €	200,00 €
Summe	30.188,47 €	22.923,13 €
Quote Grundstockvermögen	2,9 Prozent	2,2 Prozent
Quote Gesamtvermögen	1,5 Prozent	1,3 Prozent
unter Berücksichtigung Bewertungsreserve <sup>79</sup>		
Ertrag	30.188,47 €	22.923,13 €
Bewertungsreserve	299.641,67 €	276.899,19 €
Summe	329.830,14 €	299.822,32 €
Quote Grundstockvermögen	30,6 Prozent	28,8 Prozent
Quote Gesamtvermögen	16,9 Prozent	17,1 Prozent

<sup>79</sup> Würden alle Rücklagen per 31.12.2016 liquidiert, würden alle Bewertungsreserven realisiert. Entsprechend würden sich die Quoten verändern.

<b>(24) Anlage des Gesamtvermögens</b>	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
(alle Werte per 31.12.2016)		
in Euro		
Festgelder Euro	428.613,42 €	416.183,31 €
Darlehen	400.000,00 €	0,00 €
Sparbriefe	244.660,13 €	510.800,92 €
Aktien	500,00 €	300,00 €
Edelmetalle	370.808,76 €	331.995,49 €
Immobilien	487.000,00 €	487.000,00 €
Kasse/Girokonten Euro	23.170,13 €	11.620,71 €
Aktive Rechnungsabgrenzung	421,58 €	0,00 €
	.....	.....
Summe	<u>1.955.174,02 €</u>	<u>1.758.000,43 €</u>
in Prozent		
Anlagen in Euro	43,6 %	24,3 %
Anlagen in Nicht-Euro-Währungen	12,5 %	29,1 %
Aktien (in verschiedenen Währungen) <sup>80</sup>	0,0 %	0,0 %
Edelmetalle	19,0 %	18,9 %
Immobilien	24,9 %	27,7 %
	.....	.....
Summe	<u>100,0 %</u>	<u>100,0 %</u>
<b>(25) Ausgleich Wertverluste</b>	<b>aktuell</b>	<b>Vorjahr</b>
(alle Werte per 31.12.2016)		
Grundstockvermögen nominal	1.078.666,00 €	1.040.666,00 €
Inflationsrate	0,5 %	0,3 %
Wertverlust im Jahr	-6.153,39 €	-3.465,38 €
Wertverlust gesamt seit 2004	-107.732,36 €	-101.956,00 €
Grundstockvermögen bereinigt	970.933,70 €	938.710,00 €
Ausgleich Wertverluste	nn <sup>81</sup> 24.150,00 €	

<sup>80</sup> Aktien sind grundsätzlich aus unserem Portfolio ausgeschlossen. Wir haben aber zur Realisierung unserer Aktionen zur Übergabe der Internationalen ethecon Black Planet Awards eine kleine Zahl von Aktien im Depot (einzig um derart Zugang zu Hauptversammlungen zu erhalten und dort sprechen zu können).

<sup>81</sup> Der Ausgleich der Wertverluste des Jahres 2016 kann erst im Laufe des Jahres 2017 (nach Bekanntgabe der amtlich festgestellten Inflationsrate für 2016) erfolgen (nach Redaktionsschluss dieses Jahresberichts).



Kurze Beratung/v.l.n.r.: Angela Beutler (Vorsitzende d. Kuratoriums), Brigitte Hinch (Mitglied des Kuratoriums), Christiane Schnura (stv. Vorsitzende des Kuratoriums)

## **(26) Ziele und Kriterien Finanz- und Vermögensverwaltung (Kurzfassung)**

Im Hinblick auf das Stiftungsvermögen hat sich ethecon entsprechend der allgemeinen Zielsetzungen und Prinzipien der Stiftung zu einem ethisch-ökologischen Handeln verpflichtet.

In § 4 der Satzung heißt es: *„Die Maßnahmen zum ungeschmälerten Erhalt des Stiftungsvermögens sowie die Mittel zur Ertragserzielung müssen im Einklang mit den Zielen der Stiftung stehen, also ihrerseits ethischen und ökologischen Aspekten des Wirtschaftens sowie einem Ausgleich zwischen Ökologie und Lebensinteressen verpflichtet sein.“*<sup>82</sup>

In der Charta der Stiftung heißt es: *„ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie legt das Stiftungsvermögen nach ethisch-ökologischen Prinzipien an. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden und unethischen Kapitalkreisläufen entzogen werden und den alternativen, ethisch-ökologisch ausgerichteten Kapitalektor stärken. ethecon ist sich darüber im Klaren, dass dies im Rahmen der gegebenen Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung nur ansatzweise möglich ist.“*<sup>83</sup>

In der Praxis bedeutet das, dass ethecon das Vermögen der Stiftung unter höchstmöglicher Beachtung ethisch-sozial-ökologischer Kriterien anlegt. Das Stiftungsvermögen soll möglichst den üblichen umweltzerstörenden, unethischen und auf Ausbeutung basierenden Kapitalkreisläufen entzogen werden und den alternativen Kapitalektor stärken. Dafür wurden in der ethecon „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“<sup>84</sup> detaillierte Ziele und Kriterien erarbeitet.

### **Ziele**

#### **Z 01** Erhalt des Grundstockvermögens

Das Grundstockvermögen der Stiftung muss so verwaltet werden, dass es dem Wert nach erhalten bleibt und eventuelle Realverluste durch Raub bzw. Vernichtung sowie auch Wertverluste durch tausch-, kurs- bzw. inflationsbedingte Wertminderungen ausgeglichen werden (können).

<sup>82</sup> Die Satzung der Stiftung kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

<sup>83</sup> Die Charta der Stiftung kann kostenfrei bei ethecon bestellt werden (Spende erbeten).

<sup>84</sup> Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“ siehe auch Fußnote 33, S. 31. Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).

#### Z 02 Erzielung von Erträgen

Die Verwaltung des Gesamtvermögens der Stiftung soll über die Erzielung von Erträgen im Zusammenklang mit anderen Finanzinstrumenten (etwa Spenden, Drittmittel, Erbschaften/Vermächtnisse) einen möglichst relevanten Beitrag zur Finanzierung der Arbeit der Stiftung gewährleisten.

#### Z 03 Einsatz des Stiftungsvermögens

entsprechend der Zielsetzungen der Stiftung

Grundsätzlich muss die Vermögensverwaltung der Stiftung jederzeit im Einklang mit den Zielen der Stiftung handeln.

#### Z 04 Ethisch-ökologische Ausrichtung

Den Widerspruch zwischen prinzipiell inakzeptabler Rendite-Orientierung sowie der ethisch-ökologischen Ausrichtung der Anlage des Stiftungsvermögens gilt es zu minimieren.

### Kriterien

#### K 01 Bevorzugung ethisch-ökologischer Vermögensanlagen

Ethisch-ökologische Vermögensanlagen werden bevorzugt als Anlage geprüft. Hierbei wird die an die Kriterien des Dachverbandes der Kritischen Aktionärinnen und Aktionäre<sup>85</sup> angelehnte Positiv-Liste im Anhang besonders berücksichtigt. Derart sollen diese alternativen Vermögensanlagen nicht nur genutzt, sondern auch unterstützt und gefördert werden.

#### K 02 Ethisch-ökologisch-soziale Finanz-DienstleisterInnen

Es sind unter Berücksichtigung der formalen Anforderungen möglichst maximal ethisch-ökologisch orientierte Finanz-DienstleisterInnen zu wählen.

#### K 03 Ausschluss bestimmter Anlagen und Anlageformen

Bestimmte Anlagen und Anlageformen sind prinzipiell ausgeschlossen. Zur Entscheidung werden insbesondere die in Anlehnung an den Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre entwickelten Negativkriterien im Anhang dieser Richtlinie<sup>86</sup> herangezogen.

<sup>85</sup> Der Dachverband der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre ist eine konzernkritische Vereinigung, die mit den Stimmrechten von rund 1.000 AktionärInnen mittlerweile die Hauptversammlungen (HVs) von mehr als 30 Banken und Konzernen besucht und dort für Umweltschutz, soziale Rechte und Frieden eintritt ([www.kritischeaktionaeere.de](http://www.kritischeaktionaeere.de)). Der Gründungstifter der Stiftung ethecon hat 1984 zusammen mit zwei weiteren MitstreiterInnen den Dachverband gegründet. Die Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG) ist bis heute die größte Mitgliedsorganisation des Dachverbandes und vertritt seit 1984 auf der HV des BAYER-Konzerns regelmäßig Zehntausende Stimmrechte von KleinaktionärInnen.

<sup>86</sup> Der Anhang der Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV6) findet sich hier nicht, sondern nur in der Richtlinie selbst (siehe auch Fußnote 33, S. 31). Die Broschüre kann kostenfrei angefordert werden (Spende erbeten).



#### K 04 Anforderung an Staatsanleihen

Bei Investitionen in Staatsanleihen durch ethecon ist das Country Sustainability Ranking des EIRIS<sup>87</sup>, das unter anderem soziale und ökologische Aspekte in das Rating von Staaten einbezieht, zu berücksichtigen.

#### K 05 Einlagensicherung

Bei Banken hinterlegte Gelder sind bis zu einer bestimmten Höhe durch die Einlagensicherungen der jeweiligen Finanzinstitute gegen eine Pleite der Bank gesichert. Sicht-, Termin- und Spareinlagen von ethecon bei einer Bank dürfen die Höhe der Absicherung durch die gesetzliche oder private Einlagensicherung keinesfalls überschreiten.

#### K 06 Minimierung physischer Verlustrisiken

Nicht nur privat gelagerte Wertsachen, auch bei Banken und anderen Finanz-DienstleisterInnen hinterlegte Vermögensgegenstände wie Wertpapiere, Edelmetalle etc. unterliegen physischen Verlustrisiken.<sup>88</sup> ethecon achtet auf Verlustrisiken bei jedweder Aufbewahrung - egal ob privat oder bei Banken oder anderswo -, lokalisiert diese und reduziert bzw. optimiert sie maximal.

#### K 07 Ausschluss von Unternehmensbeteiligungen und Unternehmensanleihen (Spekulations- und Ausfallrisiken)

Unternehmensbeteiligungen (z.B. Aktien) und Unternehmensanleihen - egal ob traditionell oder mit „ethisch-ökologischen“ Empfehlungen - gehören grundsätzlich zu den hochspekulativen Anlagen. Sie sind neben den sich aus der Kursspekulation ergebenden Wertverlust-Risiken mit sämtlichen Ausfall-Risiken kapitalistischen Wirtschaftens behaftet (Konkurse, Insolvenzen, Betriebsübernahmen etc.). Anleihen und Aktien der sogenannten „grauen Märkte“ sind noch riskanter, da sie noch nicht einmal den minimalen Prüfkriterien der Börsen- bzw. Wertpapierzulassung unterworfen sind. Aus diesen Gründen, und da die Ausschüttungen dieser Anlageformen stets aus der Ausbeutung der Belegschaften resultieren, verbieten sich für ethecon Vermögensanlagen in Unternehmensbeteiligungen und Unternehmensanleihen. Ausnahmen (beispielsweise Genossenschaftsanteile) können von Vorstand und Kuratorium mit Zwei-Drittel-Mehrheit be-

<sup>87</sup> Siehe auch Fußnote 70, S. 50.

<sup>88</sup> Hinzu kommt, dass die bei Banken eingelagerten physischen Werte von den Geldinstituten auf der Basis der allgemeinen Geschäftsbedingungen oftmals zu eigenen Rendite-Zwecken weiterverliehen werden und damit zusätzlichen Verlust-Risiken ausgesetzt werden. Im Übrigen ohne jedes Mitspracherecht der tatsächlichen EigentümerInnen.

geschlossen werden, sofern sie der Erfüllung des Stiftungszwecks dienen oder in direktem Zusammenhang mit der Tätigkeit der Stiftung stehen. Sie müssen dann jedoch mindestens den Positiv-/Negativ-Kriterien des Dachverbandes der Kritischen AktionärInnen genügen.

#### K 08 Sonstige hoch spekulative Anlagen

Hochspekulative Investments sind grundsätzlich ausgeschlossen.<sup>89</sup> Dazu gehören neben den bereits erwähnten Aktien und Unternehmensanleihen sämtliche abgeleiteten Produkte der Finanzmärkte (Derivate) und Wetten, aber auch Kunst und Sammlungen (soweit diese nicht für den Stiftungszweck relevant sind oder gestiftet wurden).

#### K 09 Direktkredite

Direktkredite können aus ethisch-ökologisch-sozialen Gründen als Anlage in Frage kommen. Um hier Risiken vorzubeugen, müssen sie in unserem Fall mit maximal hochwertigen Sicherheiten wie etwa werthaltigen Grundbuch-Hypotheken ausgestattet und hochrangig besichert werden, etwa mit einem erstrangigen Grundbucheintrag.

#### K 10 Breite Risikostreuung

Um die vielfältigen Risiken für die Sicherung des Stiftungsvermögens grundsätzlich zu reduzieren, müssen die Anlagen über alle für die Stiftung ethecon infrage kommenden Möglichkeiten breit gestreut werden. Auch dürfen die Anteile einzelner Anlage-Positionen (definierte Anleihen, definierte Pfandbriefe etc.) bei ethecon 10 Prozent des Stiftungsvermögens nicht überschreiten (Ausnahme: Staatsanleihen mit einem Rating<sup>90</sup> nicht unter AA).

#### K 11 Renditeansprüche

Ansprüche an Rendite (Zinsen, Dividenden, Fondsausschüttungen etc.) sind für ethecon stets nachrangig gegenüber Anforderungen an die Sicherheit.<sup>^</sup>

<sup>89</sup> Wenn über „spekulative“ Anlagen gesprochen wird, dann werden meist nur Aktien oder einige andere besonders hochspekulative Investments genannt. Tatsächlich aber ist es so, dass im Kapitalismus alle Vermögensanlagen mehr oder weniger spekulativ, also mit einer Erwartung auf ihre Wertentwicklung behaftet sind. Daraus ergibt sich in jedem Fall ein entsprechendes Wertverlust-Risiko bis hin zum Totalverlust. Selbst die hochgelobten, sogenannten mündelsicheren Staatsanleihen können ausfallen. Anleihen in Fremdwährungen unterliegen zudem den Risiken sich ändernder Währungskurse. Auch der Besitz von Edelmetallen ist eine Spekulation auf deren künftige Wertentwicklung.

<sup>90</sup> Auch wenn die Ratingagenturen mit Vorsicht zu genießen sind, bieten die Bewertungen dieser Institute doch einen Anhaltspunkt, für unsere Zwecke allerdings nur dann, wenn sie ethisch-ökologische Kriterien einbeziehen.

**K 12** Planbarkeit

Erträge sollen möglichst planbar sein. Dazu gehört, dass die Vermögensanlagen regelmäßig Erträge ausschütten sollen (im Gegensatz zu thesaurierenden Anlagen wie etwa Edelmetallen).

**K 13** Ertragssicherung zur Sicherung der Liquidität

Auf eine zeitliche Streuung der Laufzeit der Geldanlagen ist zu achten um Zinsrisiken auszugleichen. Die Wertpapiere sollten liquide handelbar sein, um auf Marktereignisse reagieren zu können.

**K 14** Prinzipien der Buchhaltung / Sicherheitskurse

Um die Liquidität jederzeit zu sichern und um möglichst zu verhindern, dass Sicherheitsrisiken tatsächlich das Stiftungsvermögen mindern, werden alle Vermögensanlagen auf der Basis der Anschaffungswerte zu „Sicherheitskursen“ in das bilanzierte Vermögen aufgenommen. Daraus ergibt sich automatisch eine (bilanzielle) Bewertungsreserve.

Bei Wertpapieren muss diese Bewertungsreserve alljährlich mit den Kursen zum Jahresende aktualisiert werden (offene Rücklage), bei Immobilien ist das nicht erforderlich (stille Rücklage).

Die sich aus der anfänglichen Bilanzierung zu einem Sicherheitskurs ergebenden Vermögensverluste werden möglichst unmittelbar aus den laufenden Einnahmen getragen. Sämtliche Kursschwankungen werden ausschließlich in der Bewertungsreserve abgebildet, beeinflussen deshalb nicht den Wert des Vermögens oder die Liquidität.

Vermögensverluste im Zeitverlauf könnten sich erst bei Unterschreiten der Sicherheitskurse durch Senkung derselben bzw. bei Liquidierung der Anlagen unter Sicherheitskursen ergeben.

**K 15** Fünf Anlagearten

ethecon konzentriert sich bei der Sicherung des Vermögens der Stiftung unter Berücksichtigung der aufgelisteten Anlagekriterien auf folgende fünf Anlagearten: Wertpapiere (u.a. Anleihen, Sparbriefe, Rentenfonds, Beteiligungen), Direkt-Darlehen, Immobilien, Edelmetalle und Barvermögen.

**K 16** Anteile am Gesamtvermögen

Für diese fünf Anlagearten sind folgende Korridore in Anteilen am Gesamtvermögen anzustreben:

Wertpapiere: 10 bis zu 50 Prozent

Direkt-Darlehen: 10 bis zu 30 Prozent

Immobilien: 10 bis zu 50 Prozent

Edelmetalle: 10 bis zu 20 Prozent

Barvermögen: 10 bis zu 20 Prozent

Innerhalb einzelner Anlagearten dürfen auf Fremdwährung lautende Anlagen einen Anteil von 30 Prozent nicht überschreiten.

In begründeten Fällen sind Abweichungen von diesen Anlage-Korridoren möglich und müssen nicht sofort umgeschichtet werden. Mittelfristig sollten die Arten und Anteile der Anlagen aber bei Anlageentscheidungen realisiert werden.

**K 17** Erfahrungsaustausch

ethecon tauscht sich kontinuierlich und regelmäßig zu Fragen der Vermögensanlagen und mögliche Vermögensanlagen mit allen aus, die über entsprechendes Knowhow und geeignete Erfahrungen verfügen, und arbeitet mit diesen zusammen. Dies gilt insbesondere für andere Stiftungen, die ebenfalls das Prinzip der nachhaltig-ethischen Geldanlage vertreten.

**K 18** Fachwissen

Die eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens entwickelt ethecon gezielt und kontinuierlich weiter, etwa über regelmäßige Lektüre sowie internen und externen Gedanken- und Erfahrungsaustausch - auch in Schulungen, Workshops etc. - und bündelt das Knowhow in einem Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA).

**K 19** Gültigkeit der Richtlinien

Selbstverständlich behalten auch bei Einschaltung einer externen Vermögensverwaltung die in diesen Richtlinien für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon genannten Prinzipien, Ziele und Kriterien ihre volle Gültigkeit. Insbesondere muss die externe Vermögensverwaltung den in diesen Kriterien genannten Anforderungen an Finanz-DienstleisterInnen entsprechen.

**K 20** Externe Vermögensverwaltung

Eine Entscheidung über eine Zusammenarbeit mit einer Vermögensverwaltung bedarf der Zustimmung von Kuratorium und Vorstand der Stiftung.

## K 21 Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA)

Die Stiftung ethecon konzentriert finanztechnisches Knowhow in einem vom Vorstand eingerichteten Finanz- und Anlage-Ausschuss (FAA). Die Leitung des FAA liegt bei dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied. Weitere Mitglieder sind idealerweise jeweils mindestens ein Kuratoriumsmitglied und ein/e Vertreter/in der (Zu)StifterInnen<sup>91</sup>. Der FAA befasst sich mit allen finanzbezogenen Fragen der Stiftung und qualifiziert so die Finanzarbeit des Vorstands. Er arbeitet auf der Basis einer Geschäftsordnung, ist jedoch nicht entscheidungsbefugt. Die Voten des FAA bedürfen einer mehrheitlichen Zustimmung der Mitglieder des FAA. Minderheitenvoten können dem Kuratorium bzw. Vorstand zur Kenntnis gegeben werden. Die Ergebnisse der Arbeit des FAA haben stets empfehlenden Charakter und werden je nach Charakter und satzungsgemäßer Zuständigkeit vom Vorstand oder vom Kuratorium oder von beiden Gremien gemeinsam bei Bedarf mit Beschlüssen versehen bzw. umgesetzt.

## K 22 Sechs-Augen-Prinzip

Für die Verwaltung des Stiftungsvermögens und für Ausgaben und Verpflichtungen ab 20.000 Euro gilt bei ethecon das Sechs-Augen-Prinzip. Danach müssen mindestens drei Personen aus Kuratorium und Vorstand qualifiziert und verantwortlich einbezogen sein: Neben dem Finanzverantwortlichen des Vorstands mindestens ein Mitglied des Finanz- und Anlage-Ausschusses, das zugleich Mitglied des Kuratoriums ist, sowie ein weiteres Mitglied des Vorstandes. Die Personen dürfen nicht miteinander verwandt oder verschwägert sein.

Das Sechs-Augen-Prinzip gilt darüber hinaus in folgenden Fällen für alle sich nicht aus bereits eingegangenen Verpflichtungen ergebenden Ausgaben und Verpflichtungen:

- a) wenn die Einnahmen der Stiftung die Ansätze der Jahresplanung um mehr als 30 Prozent unterschreiten (Vergleich jeweils zum Quartalsende);
- b) für den Fall, dass die Ausgaben innerhalb einzelner Titel die entsprechenden Titelansätze der Jahresplanung um mehr als 25 Prozent oder die Gesamtausgaben die geplanten Ausgaben um mehr als 15 Prozent übersteigen (Vergleich jeweils zum Quartalsende) und diese Mehrausga-

---

<sup>91</sup> Siehe auch Fußnote 5, S. 7.

ben nicht durch entsprechende Mehreinnahmen ausgeglichen werden können.

**K 23** Revision / Kontrolle

Zwei aus der Mitte des Kuratoriums zu bestimmende Mitglieder überprüfen einmal jährlich die Einhaltung der Kriterien für die Finanzarbeit und die Vermögensverwaltung. Ihnen ist auf Anfrage auch jederzeit Bericht durch das für Finanzen verantwortliche Vorstandsmitglied oder einer Vertretung zu erstatten und Einblick in die Bücher zu gewähren.

**K 24** Risikobewertungsbogen

Für die gewissenhafte und gründliche Prüfung der einzelnen Vermögensentscheidungen von ethecon ist jeweils ein Risikobewertungsbogen zu erstellen. In ihm werden die festgestellten Risiken, die mit der Entscheidung befassten Personen sowie die Entscheidung selbst mit Datum und Nennung der an der Entscheidung beteiligten Personen festgehalten. Der Risikobewertungsbogen ist von allen mit der Entscheidung befassten Personen zu unterzeichnen. Die Risikobewertungsbögen sind in einem Finanz-Logbuch zu sammeln, das derart lückenlos Auskunft gibt über sämtliche Finanzentscheidungen.

**K 25** Sicherheitskurse

Der Sicherheitskurs muss je nach Anlage speziell ermittelt, vom FAA beraten und vom Vorstand der Stiftung beschlossen werden. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschluss des Vorstands sind schriftlich festzuhalten.

**K 26** Sonstige Finanzentscheidungen

Alle Entscheidungen im Zusammenhang mit Fragen der langfristigen Anlage des Stiftungsvermögens (Zusammenarbeit mit Banken, Anlagestruktur, Kauf von Wertpapieren, Edelmetallen oder Immobilien, etc.) sowie Ausgaben oberhalb eines Betrages von 20.000 Euro und langfristig bindende ausgabenrelevante Verträge bedürfen der Beratung durch den FAA sowie eines Beschlusses des Vorstands. Die Vorbereitung und Umsetzung dieses Beschlusses erfolgt unter Federführung des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschlüsse des Vorstands und des Kuratoriums sind schriftlich festzuhalten.

## K 27 Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon

Die Richtlinie für die Finanz- und Vermögensverwaltung der Stiftung ethecon (kurz: RFV) sowie alle künftigen Änderungen werden vom FAA beraten und empfohlen sowie von Vorstand und Kuratorium in gemeinsamer Sitzung beraten und beschlossen. Die Beratung bzw. Empfehlung des FAA sowie der Beschluss des Vorstands sind schriftlich festzuhalten.

### (27) Zur Stiftung<sup>92</sup>

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist eine internationale Vollstiftung nach deutschem Recht.<sup>93</sup> Sie wurde am 16. Januar 2004 von der Senatsverwaltung für Justiz in Berlin mit der Urkunde Nr. 3416/701 – II.2 genehmigt.

Sitz von ethecon ist Berlin, auch wenn der Vorstand der Stiftung postalisch in Düsseldorf zu erreichen ist. Damit wird gewährleistet, dass die international ausgerichtete Stiftung in einem der Zentren der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung der Welt angesiedelt ist.

Die Gründung der Stiftung ethecon im Jahr 2004 entsprang der Verantwortung für die Kinder und Enkel. Ihnen hinterlässt die derzeit lebende Generation einen Planeten, der Gefahr läuft, in ökologischen Katastrophen, Kriegen und sozialem Chaos unterzugehen. Die beiden GründungsstifterInnen Gudrun Rehmann (Jahrgang 1939) und Axel Köhler-Schnura (Jahrgang 1949) - und mit ihnen die im Lauf der Jahre hinzugekommenen ZustifterInnen, Fördermitglieder und SpenderInnen - engagieren sich auch außerhalb der Stiftung intensiv für lebenswerte ökologische und soziale Bedingungen. Couragiert treten sie seit Jahrzehnten ein gegen Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung. Allerdings sehen sie zugleich, dass es ihnen zu Lebzeiten nicht mehr gelingen wird, einen ökologisch und sozial intakten Planeten an die nächsten Generationen zu übergeben. Auch die Kinder, Enkel und Urenkel werden für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz kämpfen müssen.

Da kann eine Stiftung, die im Gegensatz zu anderen Organisationsformen von vorneherein auf weit über die Dauer eines Menschenlebens hinausreichende Horizonte angelegt ist, besonders gut helfen und unterstützen. Entsprechend wollen die ethecon StifterInnen und ZustifterInnen<sup>94</sup> eine starke Stiftung errichten,

<sup>92</sup> Ausführliche Information zu ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie findet sich in der ethecon Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“, die auch die Charta der Stiftung enthält und kostenfrei bei ethecon angefordert werden kann (Spende erbeten).

<sup>93</sup> Der Begriff Stiftung ist nicht geschützt. So können sich auch Vereine und selbst Firmen „Stiftung“ nennen. Stiftungen im juristischen Sinne sind nur „Vollstiftungen nach deutschem Recht“.

<sup>94</sup> Zu den Begriffen „StifterInnen“, „Anspar-ZustifterInnen“, „(Zu)StifterInnen“ bei ethecon siehe Fußnote 5, S. 7.

um so den nach ihnen kommenden Generationen bei deren Bemühen für Rettung und Erhalt des Planeten zur Seite zu stehen.

Wobei ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie den Schlüssel zur Lösung der ökologischen und sozialen Probleme - wie der Stiftungsname bereits sagt - im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie sieht. Nur bei Durchsetzung der grundlegenden ethischen, moralischen und sozialen Interessen der Menschheit im Bereich der Ökonomie zu Lasten des Profitprinzips wird es möglich werden, Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz, und damit den Erhalt des Blauen Planeten in seiner Gesamtheit als lebenswerte Grundlage menschlichen Lebens, zu sichern.

ethecon ist eine parteipolitisch und konfessionell unabhängige Stiftung. Die Prinzipien der Arbeit der Stiftung ergeben sich aus der allgemeinen Analyse der gesellschaftlichen und ökonomischen Zusammenhänge. Rassistische und faschistische Ideologien haben bei ethecon keinen Platz. Die Gleichberechtigung der Geschlechter ist für ethecon selbstverständlich. Alt und jung stehen vorbehaltlos zueinander.

ethecon sucht die Zusammenarbeit und das Bündnis mit anderen gesellschaftlichen Kräften, die in ähnlicher Weise für Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz eintreten. Die Abwendung des weltweit drohenden ökologischen und sozialen Zusammenbruchs ist von niemandem im Alleingang zu bewerkstelligen, sondern wird nur im Zusammenwirken großer Mehrheiten der Weltbevölkerung möglich werden.

Da es um universal geltende ethische Prinzipien, um weltweite Probleme und Gefahren sowie um globale Kooperation geht, ist ethecon eine zwar nach deutschem Stiftungsrecht organisierte, aber international ausgerichtete Stiftung. Entsprechend setzt sich der Name der Stiftung aus den beiden englischen Begriffen „ethics“ (Ethik) und „economy“ (Ökonomie) zusammen.

ethecon organisiert die Realisierung ihres Zweckes selbst. Dies geschieht mit Projekten, Kampagnen, Aktionen, Fachtagungen und Veröffentlichungen. Von besonderer Bedeutung ist dabei das „International ethecon Blue Planet Project“ mit der jährlichen Verleihung der beiden internationalen ethecon Preise, dem ethecon Blue Planet Award und dem ethecon Black Planet Award. Der eine Preis ehrt beispielhaften und herausragenden Einsatz für Frieden, Umweltschutz und Gerechtigkeit, der andere stellt herausragende Verantwortung für Krieg, Umweltzerstörung und Ausbeutung an den Pranger. Damit ist ethecon eine operative Stiftung und vergibt keine Fördermittel.



Sowohl hinsichtlich ihres Stiftungsvermögens als auch hinsichtlich der Stiftungsziele ist ethecon eine Stiftung „von unten“ und baut nicht auf einzelne große Vermögen, sondern auf das (aktive) Zusammenwirken möglichst vieler Menschen. So wird ethecon getragen von einer zwar kleinen, aber wachsenden Zahl von derzeit 56 (Zu)StifterInnen<sup>95</sup> sowie von den Förderbeiträgen und Spenden vieler hundert ZuwenderInnen. Immer entsprechend dem Prinzip: Viele kleine Beträge ergeben eine starke Stiftung.

Gegründet mit 80 Tsd. Euro im Jahr 2004 hat sich das Stiftungsvermögen seither auf nahezu zwei Millionen Euro entwickelt. Und doch ist ethecon noch immer eine vergleichsweise kleine Stiftung.<sup>96</sup>

Für die Finanzierung der Arbeit der Stiftung werden neben den Erträgen aus dem Stiftungsvermögen Förderbeiträge, Zuschüsse und Spenden eingesetzt (siehe auch Abschnitt „Finanzen“ S. 42 f.). Das Stiftungsvermögen selbst bleibt entsprechend der gesetzlichen Vorschriften unangetastet.

ethecon folgt bei der Anlage des Stiftungsvermögens, wie in der gesamten Stiftungsarbeit, den Stiftungsprinzipien gegen Ungerechtigkeit und Ausbeutung. Die Mittel der Stiftung werden maximal nach ethisch-ökologischen Prinzipien angelegt, so wie sie in der „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung“<sup>97</sup> niedergelegt sind (siehe auch Abschnitt „Anlage des Stiftungsvermögens“ S. 65 ff.).

## (28) Zur Finanzkrise

Das Stiftungsvermögen stellt die letztlich entscheidende finanzielle Basis der Arbeit einer Stiftung dar. Während kurz- und mittelfristig Förderbeiträge, Spenden und andere Zuwendungen wie etwa Vermächtnisse und Erbschaften zwar das laufende Budget der Stiftung stärken, wird die langfristige Existenz einer Stiftung ausschließlich über das Stiftungsvermögen gesichert.

Entsprechend gebieten die Stiftungsgesetze, dass der Vermögensgrundstock einer Stiftung nicht angetastet, geschweige denn geschmälert oder gar ver-

<sup>95</sup> Zum Begriff „(Zu)StifterInnen“ siehe Fußnote 5, S. 7.

<sup>96</sup> Laut Bundesverband Deutscher Stiftungen gibt es ca. 22.000 Stiftungen in Deutschland. Diese haben ein Gesamtvermögen von rund 100 Milliarden Euro. Alleine die größten sieben Stiftungen repräsentieren 25 Milliarden Euro. Das durchschnittliche Vermögen einer Stiftung liegt bei etwa 5,6 Mio. Euro. Eine Übersicht über die Vermögen einzelner deutscher Stiftungen findet sich unter dem Stichwort „Stiftung (Deutschland)“ bei wikipedia (siehe [www.wikipedia.de](http://www.wikipedia.de)). Danach hat beispielsweise die Robert Bosch Stiftung ein Stiftungsvermögen von ca. 5,1 Mrd. Euro. Weltweit die wohl größte Stiftung ist die Melinda & Bill Gates Foundation mit einem Grundstockvermögen von ca. 36,2 Mrd. Euro.

<sup>97</sup> Die „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ (Hg. ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie, 46 Seiten, Düsseldorf 2015) wurde im März 2015 als Broschüre veröffentlicht und kann kostenfrei bei ethecon angefordert werden (Spende erbeten).

braucht werden darf.<sup>98</sup> Er muss erhalten bleiben. Und das nicht nur nominal, sondern auch dem Wert nach.

Diese gesetzlichen Vorschriften wiederum führen dazu, dass das Vermögen von Stiftungen in sogenannten mündelsicheren Anlagen gesichert werden muss. Es müssen Vermögensanlagen mit den niedrigstmöglichen Verlustrisiken gewählt werden.

In Zeiten vor Beginn der großen Finanzkrise in 2001 bzw. in 2008<sup>99</sup> waren Bundesanleihen für Stiftungen nach deutschem Recht die Geldanlage der Wahl. Da hier der Staat - und dann auch noch der wirtschaftlich zuverlässig geltende deutsche - haftet, galten diese Papiere als absolut sicher. Zumal die Bundesobligationen vor 20 Jahren auch noch ausgesprochen rentabel waren und zweistellige Renditen vorzuweisen hatten.

Nach dem großen Crash der Banken 2008 wurde allerdings alles anders. Der damalige Vizekanzler Steinmeier trat im September 2008 vor die Kameras und Mikrofone und sagte: „Nichts wird mehr so sein wie zuvor!“

Recht hatte er! Die Zinsen stürzen seitdem ins Bodenlose. Bundesanleihen weisen bereits seit 2013 Negativzinsen aus, die Banken ziehen seit 2015 auf breiter Front nach. Wer Geld in großen Summen in Sparbriefe investiert oder auf ein Tagesgeldkonto legt, bekommt keine Zinsen mehr, sondern muss dafür bezahlen. Es wird bereits darüber gesprochen, die SparerInnen für die Anlage auch kleiner Beträge zur Kasse zu bitten<sup>100</sup>. Nur die Sparkassen und Genossenschaftsbanken schließen derzeit noch Negativzinsen aus. Aber auch hier liegen die Erträge bei den relativ sicheren Sparanlagen faktisch bei Null. Zumal seit 2016 die Gebühren auf breiter Front nach oben gedrückt werden.

Damit geht den Stiftungen zunehmend ihre Ertragsbasis verloren. Hie und da laufen noch alte Sparverträge mit langen Fristen und relativ hohen Zinsen. Aber inzwischen sind das immer rarer werdende Einzelfälle, die demnächst ebenfalls ein Ende finden werden. Immer mehr Stiftungen geraten in Gefahr, ihre Stiftungszwecke mangels Geld nicht mehr verwirklichen zu können oder gar ganz zu-

<sup>98</sup> Eine Ausnahme bilden die sogenannten Verbrauchsstiftungen. Allerdings wurde ethecon ausdrücklich nicht als eine solche etabliert, da eine solche Stiftung nicht die für ethecon gewünschte auf Langfristigkeit angelegte Wirkung erzielen kann. Allerdings wird in den Gremien von ethecon darüber nachgedacht, die Stiftung in eine sogenannte Hybridstiftung umzuwandeln, die neben der normalen Stiftung mit unantastbarem Grundstockvermögen eine Verbrauchsstiftung mit einem verbrauchsfähigen Vermögen umfasst.

<sup>99</sup> Zu Beginn und Dauer der aktuellen Finanzkrise siehe Fußnote 10, S. 9.

<sup>100</sup> Wobei infamer Weise gleichzeitig daran gearbeitet wird, das Bargeld abzuschaffen, damit niemand sein Geld von den Banken abziehen und zu Hause lagern kann.

sammenzuberechnen. Das wird längst nicht mehr nur den Spalten der Fachpresse erörtert, sondern gerät zunehmend in die Schlagzeilen der allgemeinen Berichterstattung. Die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) etwa titelte zu diesem Thema bereits im Januar 2015: „Stiftungen vor dem Aus“.

Was bedeutet das für ethecon? Die Antwort ist so einfach wie verblüffend: So gut wie nichts.

Natürlich hat auch ethecon tendenziell sinkende Erträge aus dem Stiftungsvermögen. Doch wird dadurch die Arbeit nicht gefährdet, denn im Gegensatz zur überwiegenden Mehrheit der anderen ca. 21.000 Stiftungen in Deutschland hat ethecon bei der Entwicklung ihrer Finanzpolitik von Anfang an auf mehrere Standbeine gebaut. Das Stiftungsvermögen ist dabei nur eines davon. Weitere sind ein professionell betriebenes Spendenwesen, systematisch gewonnene Fördermitglieder, Blue Planet PartnerInnen<sup>101</sup> und MäzenatInnen, Einwerbung von Darlehen, Gewinnung und Betreuung von potenziellen ErblasserInnen, Ausgabe von Anleihen im ethecon SolidarFonds (ESF)<sup>102</sup>, kontinuierliche Erweiterung des Kreises der (Zu)StifterInnen mit dem damit verbundenen Ausbau des Stiftungsvermögens, die Etablierung eines Anspar-Zustiftungsmodells<sup>103</sup> und das 2009 gestartete System der „Dynamischen und solidarischen Zustiftung“, kurz DSZ.<sup>104</sup> Aktuell wird zudem in den Gremien darüber nachgedacht, eine Verbrauchsstiftung zusätzlich zu integrieren und damit ethecon zu einer sogenannten Hybridstiftung zu entwickeln.

Insgesamt ist es ethecon durch diese Auffächerung der Finanzinstrumente (bisher) gelungen, die Stiftung nicht nur heil durch die Untiefen der Finanzkrise zu führen, sondern vor allem die finanzielle Handlungsfähigkeit zu jeder Zeit zu gewährleisten, auch wenn sie stets sehr eingeschränkt war. Obwohl das Vermögen von ethecon seit der Gründung im Jahr 2004 alleine durch Inflation 107,0 Tsd. Euro verloren hat, konnte das reale Vermögen der Stiftung nicht nur erhalten, sondern sogar deutlich ausgebaut werden. Darüber hinaus wurde es möglich, auch die sons-

<sup>101</sup> Zu den Blue Planet PartnerInnen siehe Fußnote 8, S. 8.

<sup>102</sup> Zum ethecon SolidarFonds siehe Fußnote 9, S. 8.

<sup>103</sup> Anspar-Zustiftungen sind Sparverträge ab 20 Euro monatlich, mit denen eine Mindest-Zustiftung von 5.000 Euro angespart werden kann.

<sup>104</sup> Bei der von ethecon entwickelten „Dynamischen und solidarischen Zustiftung“ (DSZ) wird nach einem betriebswirtschaftlich mathematischen Verfahren auf der Basis der Inflationsrate jährlich der Wertverlust des Stiftungsvermögens ermittelt und auf alle (Zu)StifterInnen im Verhältnis ihrer Zustiftungen umgelegt. Dadurch wird die einzelne Zustiftung dynamisiert. Die Beteiligung an dem Verfahren ist für die (Zu)StifterInnen freiwillig. Auf Grund einer statistischen Mittelung ist jedoch gewährleistet, dass letztlich die Wertverluste sämtlicher (Zu)Stiftungen ausgeglichen werden, selbst die Minderungen der Zustiftungen verstorbener (Zu)StifterInnen. Das macht den solidarischen Charakter des DSZ-Verfahrens aus.

tigen Einnahmen kontinuierlich nach oben zu entwickeln oder zumindest auf Niveau zu halten.

Den Einwänden, dass es angesichts von Null- und Negativzinsen nicht mehr angebracht sei, das Stiftungsvermögen weiter auszubauen, hält ethecon entgegen: Das ist kurzsichtig. Eine Stiftung denkt und plant in Zeiträumen von Jahrzehnten und Jahrhunderten. Null- und Negativzinsen sind vorübergehende Erscheinungen. Das Vermögen hingegen, zumal, wenn es gegen Entwertung durch Inflation und Verluste geschützt ist, bleibt beständig. Zumal der Vorschlag, auf sinkende Zinserträge müsse mit Einfrieren oder gar Reduzierung des Grundstockvermögens bzw. der Zustiftungen reagiert werden, in Konflikt mit gesetzlichen Möglichkeiten gerät<sup>105</sup>.

ethecon ist sich darüber im Klaren, dass die unvermindert andauernde Finanzkrise in den nächsten Jahren noch so manche negativ wirkende Überraschung mit sich bringen wird. Und dass sie auch für unsere Stiftung existenziell bedrohlich werden kann. Die Sicherung und erfolgreiche Weiterentwicklung der Stiftung bleibt damit eine große Herausforderung mit hochkomplizierten Anforderungen.

Um diese Herausforderung besser meistern zu können und die Existenz der Stiftung auch auf lange Sicht zu gewährleisten, haben die verantwortlichen Gremien von ethecon im Jahr 2015 ihre Finanzarbeit wesentlich verbessert und u.a. eine „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ erarbeitet und veröffentlicht.<sup>106</sup> Und aktuell denken sie - wie oben bereits erwähnt - darüber nach, die normale Vollstiftung mit ihrem unantastbaren Grundstockvermögen um eine Verbrauchsstiftung mit verbrauchbarem Vermögen zu ergänzen.

## **(29) Steuerliche Vorteile**

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ist entsprechend der Präambel sowie der §§ 2 und 3 der Satzung sowohl gemeinnützig als auch mildtätig. Entsprechend ist ethecon mit dem einschließlich 2019 geltenden Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I in Berlin vom 23. Oktober 2016 (Steuer-Nr. 27/605/55714) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschafts-

<sup>105</sup> In der Debatte über die Auswirkungen von Null- und Negativzinsen auf Stiftungen werden Vorschläge erörtert, die z.B. die Zusammenlegung von Stiftungen vorsehen oder auch die Umwandlung einer Vollstiftung in eine Verbrauchsstiftung. Letztere Stiftungsform lässt zu, dass das Stiftungsvermögen teilweise oder ganz für die Umsetzung des Stiftungszwecks verbraucht werden kann. Eine solche Verbrauchsstiftung ist ein völlig anderes Stiftungsmodell mit gänzlich anderen strategischen Zielsetzungen. Denn wenn das Stiftungsvermögen nach mehr oder weniger Jahren aufgezehrt ist, ist die Stiftung am Ende und geht unter. Das ist exakt das Gegenteil von dem, was Vollstiftungen üblicher Weise anstreben - eine Existenz auf Dauer.

<sup>106</sup> Zur „Richtlinie Finanz- und Vermögensverwaltung (RFV)“ siehe auch Fußnote 33, S. 31.

steuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Daraus ergeben sich nach § 10b Abs. 1 des Einkommenssteuergesetzes (EstG) umfangreiche steuerliche Vorteile für ZuwenderInnen:

- > Spenden an ethecon können jährlich in Höhe von maximal 20 Prozent der persönlichen Einkünfte steuerlich geltend gemacht werden. Bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro wären derart beispielsweise steuerwirksame Spenden an ethecon in Höhe von bis zu 4,8 Tsd. Euro möglich. Von diesem Betrag lassen sich je nach persönlicher Steuerlage bis zu etwa 1,4 Tsd. Euro über ersparte Steuern refinanzieren.<sup>107</sup>
- > Spenden, die diese 20-Prozent-Grenze übersteigen, können zeitlich unbegrenzt steuerwirksam vorgetragen werden. Der Vortrag muss in der Summe mit den im jeweiligen (zukünftigen) Jahr eventuell geleisteten neuen Spenden wieder unterhalb der 20-Prozent-Grenze liegen. Wird also bei einem Einkommen von 24 Tsd. Euro ein Betrag von 10 Tsd. Euro gespendet, so können 4,8 Tsd. Euro steuerlich direkt abgesetzt (20-Prozent-Regel) und die verbleibenden 5,2 Tsd. Euro auf die Folgejahre verteilt werden.
- > Zuwendungen in das Stiftungsvermögen - die Zustiftungen<sup>108</sup> - sind unabhängig vom Einkommen innerhalb von zehn Jahren bis zu einer Höhe von 1 Million Euro steuerabzugsfähig. Bei einem Einkommen von beispielsweise 60 Tsd. Euro und einer Zustiftung von 20 Tsd. Euro kann diese Zustiftung im ersten Jahr vollständig abgesetzt werden. Werden hingegen aus dem Vermögen 120 Tsd. Euro zugestiftet, so lässt sich diese Zustiftung beim gleichen Einkommen im ersten Jahr nicht vollständig absetzen. Teile der Zustiftung müssen auf die Folgejahre vorgetragen werden. So können beispielsweise sechs Jahre lang jedes Jahr 20 Tsd. Euro mit entsprechender Steuerersparnis abgesetzt werden.<sup>109</sup>
- > Bei Vermächtnissen und testamentarischer Vererbung an ethecon entfällt die Erbschaftssteuer komplett.<sup>110</sup>

Wie hoch die steuerliche Ersparnis im konkreten Fall ausfallen wird, hängt insbesondere von drei Faktoren ab:

<sup>107</sup> Die Berechnung ist unverbindlich und kann im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

<sup>108</sup> Finanzämter behandeln fälschlicherweise Zustiftungen oftmals wie Spenden. Damit bleiben die besonderen, über die steuerlichen Vorteile von Spenden und Förderbeiträgen weit hinausgehenden Vorteile von Zustiftungen unberücksichtigt. Deshalb müssen die Finanzämter gesondert und mit Nachdruck auf die getätigten Zustiftungen hingewiesen werden. Auch SteuerberaterInnen kennen aus Unerfahrenheit die gesonderten Vorteile der Zustiftungen nicht immer.

<sup>109</sup> Die Berechnungen sind unverbindlich und können im persönlichen Fall abweichend ausfallen.

<sup>110</sup> Ausführlich über Zuwendungen per Testament/Vermächtnis informiert die ethecon Broschüre „Erbschaft & Vermächtnis“, die kostenfrei bei der Stiftung bestellt werden kann (Spende erbeten).

Wie hoch ist das jährlich zu versteuernde Einkommen?

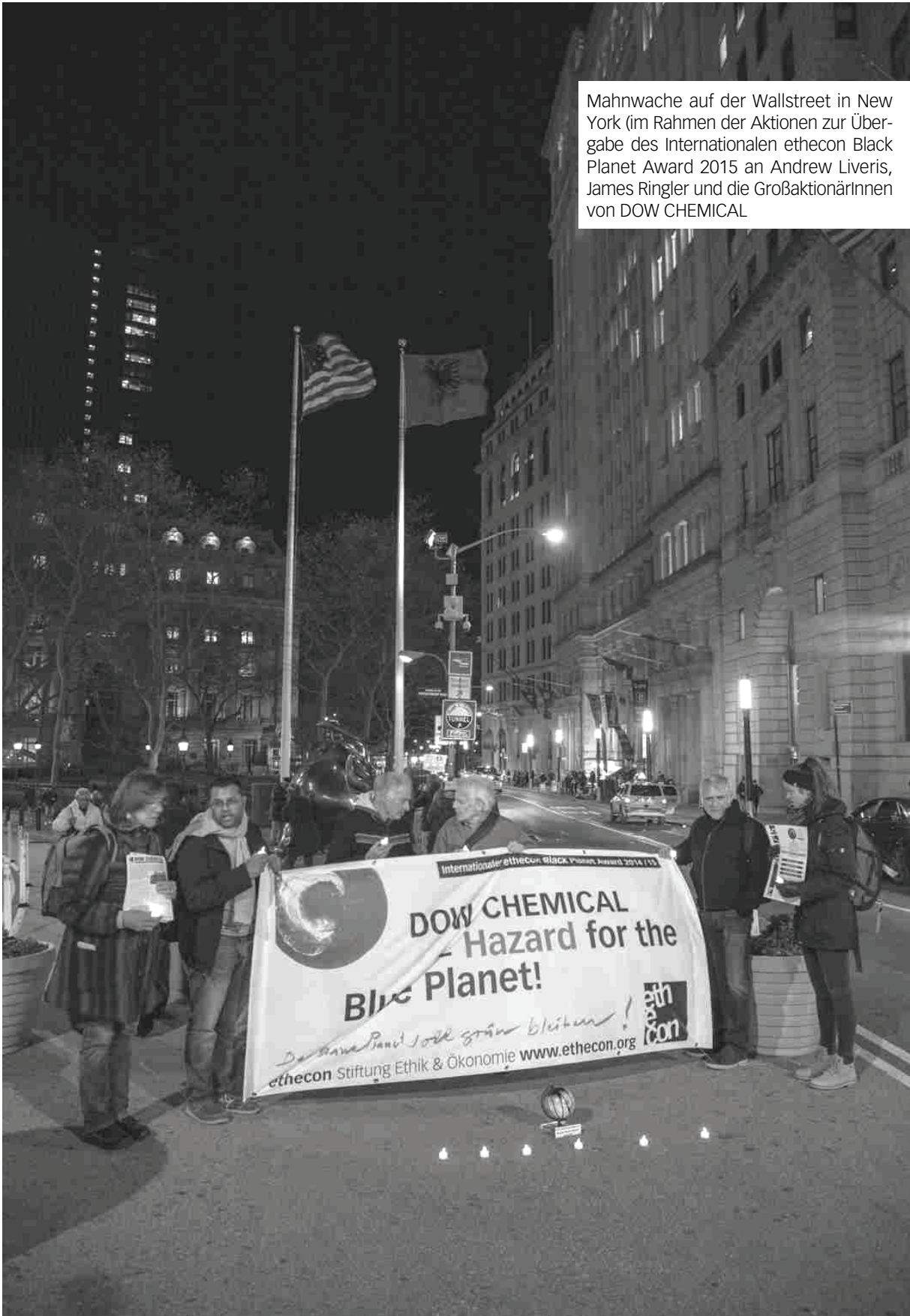
Wie hoch ist der Steuersatz?

Wie viel wurde zugewendet?

Ist eine Entscheidung zu Gunsten von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie gefallen oder wird eine solche Entscheidung erwogen, empfiehlt sich eine fachlich qualifizierte Steuerberatung. Ganz besonders gilt dies bei größeren Zuwendungen. Wie weiter oben bereits dargestellt wurde, ist dabei auf die besonderen Möglichkeiten von Zustiftungen zu achten, die sich von den üblichen Vorteilen der Spenden erheblich unterscheiden.

Bei Bedarf hilft ethecon gerne weiter. Melden Sie sich entweder persönlich oder über Ihre/n eigene/n Steuerberater/in. ethecon leitet Ihre Anfrage vertraulich und unverbindlich an den Steuerexperten der Stiftung weiter.

Für alle Zuwendungen des Vorjahres wurden die steuerwirksamen Bescheinigungen im Januar des Jahres ausgestellt und übermittelt.



Mahnwache auf der Wallstreet in New York (im Rahmen der Aktionen zur Übergabe des Internationalen ethecon Black Planet Award 2015 an Andrew Liveris, James Ringler und die GroßaktionärInnen von DOW CHEMICAL)

In eigener Sache

## Jetzt handeln<sup>111</sup>

Sie sind schon engagiert? Womöglich nicht nur mit Spenden und anderer Unterstützung, sondern sogar ehrenamtlich aktiv. Weshalb überhaupt ausgerechnet ethecon?

In der Tat, es gibt geradezu unzählige Organisationen, die sich um Kinder in Not kümmern, die für Umweltschutz eintreten, für Tierschutz und Tierrechte kämpfen, die soziale Rechte, Arbeitsschutz und Arbeitsbedingungen verteidigen, die gegen Gewalt und Krieg mobilisieren und den Frieden verteidigen, die Hunger, Krankheiten und Not bekämpfen. Was soll da noch ethecon?

Jedes Engagement für die eigenen Interessen ist wichtig. Jeder Impuls für Gerechtigkeit, Ökologie und Frieden verdient Unterstützung. Jede Hilfe für irgendeine Not ist unabdingbar.

Doch sollte trotzdem immer darüber nachgedacht werden, dass neben der Akut-Hilfe und dem zweckgerichteten Einsatz bei welchem Problem auch immer die grundlegende Lösung gesucht und angegangen werden muss. Wir an dieser grundlegenden Lösung nicht oder ungenügend gearbeitet, dann wird die Flut der Missstände nicht abreißen. Ja, es wird nicht einmal möglich sein, den Weg in die mittlerweile offenkundige globale Katastrophe zu stoppen.

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Es droht der Zusammenbruch der sozialen und ökologischen Systeme. Das wird inzwischen auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr ignoriert. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Das mit dem weltweit vorherrschenden Wirtschaftssystem unabdingbar verbundene Profitprinzip. Das Profitprinzip ist verantwortlich für Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Jede genauere Prüfung wird immer wieder den Profit als Ursache jedweder Probleme sichtbar machen. Zumal er mehr und mehr zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

Wobei die Löwenanteile der Profite immer konzentrierter in die Taschen der wenigen Ultra-Reichen fließen. Diese raffen jeden Tag des Jahres immer neu obszöne Milli-

---

<sup>111</sup> Ausführliche Information über die Stiftung sowie die Charta der Stiftung finden sich in der Broschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“ (kann kostenfrei angefordert werden/Spende erbeten) sowie auf der Internetseite der Stiftung.



onenbeträge an sich raffen.<sup>112</sup> Bei diesem Kampf um Profite geht es angesichts der gigantischen Summen und der schrumpfenden Zahl der Ultra-Reichen zunehmend rücksichtsloser zu, Mensch und Umwelt bleiben auf der Strecke.

Eine andere, eine gerechte und ökologisch intakte Welt lässt sich nur mit Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle jenseits von Profitmaximierung erringen. Um dies zu erreichen, muss sozial bewegt, konzern- und globalisierungskritisch an den Wurzeln angesetzt werden, im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie. Zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft muss das Primat ethischer Prinzipien gegenüber der Ökonomie durchgesetzt werden. Die Rettung des Planeten wird nur möglich mit dem Sturz des Profitprinzips, mit der Verankerung ethischer Prinzipien in der Ökonomie.

Diese Veränderung der gesellschaftlichen Entwicklung hin zu Gerechtigkeit und intakter Umwelt, die Überwindung des Profitprinzips ist kurzfristig nicht zu machen. Es bedarf eines langen Atems und großer Ausdauer. Um den notwendigen Wandel zu erreichen, müssen breite gesellschaftliche Bewegungen entwickelt und die zersplitterten Kräfte gebündelt werden. Dabei reichen gute Ideen und ehrenamtliches Engagement alleine nicht aus, um Durchhaltevermögen auf lange Sicht zu sichern. Es müssen auch ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie setzt genau hier an. Während Vereine und andere Organisationen, historisch gesehen, nur kurzfristig agieren, folgt ethecon der Einsicht, dass erfolgreiche Arbeit zur Durchsetzung ethischer Prinzipien zum Wohl von Ökologie und Gesellschaft auf lange Sicht angelegt werden muss. Weit über den Wechsel der Generationen hinaus. Bereits die Wahl der Rechtsform als Stiftung war wohlüberlegt, um so den nötigen langen Atem zu sichern, der für Durchsetzung und Sicherung des Solidarprinzips gegenüber dem Profitprinzip erforderlich ist.

Damit ist alles zu ethecon gesagt: Arbeit an den Ursachen der Missstände und Probleme. Und das mit langem Atem. Dafür sucht ethecon Zustiftungen, Spenden und Fördermitglieder. Viele Menschen wollen über eine gerechtere Welt nicht nur reden, sondern suchen nach Wegen, diese zu realisieren. Immer mit dem Ziel, kommenden Generationen ein Leben in unversehrter Umwelt, in Frieden und unter menschenwürdigen Lebens- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

---

<sup>112</sup> Die acht reichsten Menschen der Welt, darunter der Preisträger des Internationalen ethecon Black Planet Award 2016 Warren Buffet, steigern ihr Vermögen jährlich um zig Milliarden Euro. Eine Milliarde sind 1.000 Millionen, was bereits einen täglichen Zuwachs von mehr als 2,5 Millionen Euro ausmacht. Bei zig Milliarden entsprechend mehr. Vgl. auch Fußnote 2, S. 5 und Fußnote 11 S. 9.

## Was kann getan werden?

Auch Sie können helfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass den herrschenden profitbestimmten Verhältnissen langfristig wirksamer, über den Wechsel der Generationen andauernder Widerstand entgegengesetzt, dass ein Wandel weg vom Profitsystem hin zu einem Solidarsystem bewirkt werden muss, dann unterstützen Sie ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie.

Ist keine Zustiftung (ab 5 Tsd. Euro) möglich, so hilft auch Ihre Spende und/oder Ihre Fördermitgliedschaft (ab 60 Euro im Jahr). Möglich ist auch, eine Zustiftung über einen längeren Zeitraum anzusparen (ab 20 Euro monatlich).

So oder so, alle Zuwendungen sind steuerlich begünstigt. Die Freigrenzen übersteigen die von normalen Spenden um ein Vielfaches und sind auch bedeutend vorteilhafter als im Falle von Parteispenden.

Handeln Sie jetzt! ethecon braucht Sie. Als Stifter/in, Spender/in oder als Fördermitglied. Bestellen Sie die ausführliche Stiftungsbroschüre „Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung“. Nutzen Sie das Antwortformular oder wenden Sie sich direkt an:

Axel Köhler-Schnura (Gründungsstifter/Vorstand)  
 Schweidnitzer Str. 41, D-40231 Düsseldorf / Deutschland  
 Fon +49 (0)211 - 26 11 210, Fax +49 (0)211 - 26 11 220, eMail aks@ethecon.org

Spendenkonto EthikBank / Deutschland  
 IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536  
 BIC GENODEF1ETK





**ethecon** Stiftung Ethik & Ökonomie  
Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

**[www.ethecon.org](http://www.ethecon.org)**